

cherry.juice7

Love let us forget

Inhaltsangabe

Hermine rennt durch die Gänge, sie war zu spät, was musste sie auch in der Bibliothek einschlafen? Sie rennt um eine Ecke und stößt mit jemanden zusammen. Draco. Bewusstlos liegt er vor ihr, was soll sie machen?

Als er wieder aufwacht ist sein Gedächtnis weg, er erinnert sich einfach nicht mehr, nicht an seinen Namen und nicht an seine Freunde. Und er denkt auch noch Hermine ist seine Freundin. Was jetzt? Mme Pomfrey rät dazu mit zu spielen. Na toll, ob das gut geht? Vielleicht schon, aber was ist wenn sich die gespielten Gefühle in echte wandeln?

Vorwort

Hey ich melde mich wieder zurück, wen es interessiert.

Ich hoffe euch wird die ff gefallen und ich wünsche euch viel Spaß. Es kann nur leider sein, dass es manchmal etwas länger dauert mit den chaps. Wie vielleicht manche wissen ist dies Jahr in der Schule das kürzeste Halbjahr und ich habe keine Lust eine Ehrenrunde zu drehen also muss ich mich auch auf die Schule konzentrieren. Also bitte nicht böse sein

LG eure cherry.juice7

Inhaltsverzeichnis

1. Who is Draco Malfoy??
2. What am I?
3. I think so.
4. Dumbledore the joke biscuit.
5. Tic Tac and talk with Slytherin and Gryffindor
6. May I kiss you??
7. It's not your fault
8. Well, to the Gryffindortower
9. Not so stormy
10. Help what have I done
11. What do you do to me?
12. I love him too
13. Please do not cry!
14. Ähm, no?
15. I'll explain everything in our room to you
16. Love let us forget

Who is Draco Malfoy??

Hermine rannte über den Flur. Immer wieder ließ sie einen Blick auf ihr Armbanduhr huschen.

'Aahhrg, verdammt,' fluchte sie innerlich und legte noch einen Schritt zu. Die Stunde hatte schon vor zehn Minuten begonnen.

Sie bog um eine Ecke und knallte prompt mit jemanden zusammen. Unsanft landete sie auf ihrem Hintern und ließ dabei all ihre Bücher auf den Boden fallen.

Sie rieb sich den schmerzenden Hinter und blickte dann auf. Vor ihr lag ein bewusstloser Schüler. Und es war nicht irgendein Schüler mit blonden Haaren, nein, es musste ja ausgerechnet Draco Malfoy sein.

Hermine krabbelte auf ihn zu, beugte sich über ihn und zog scharf die Luft ein, als sie bemerkte, dass Draco mit dem Kopf auf einen Fackelsockel geknallt war.

„Uhhh,“ sagte sie als sie das kleine Rinnsal Blut auf Dracos weis-blondem Haar erblickte, dass sich seinen Weg auf den steinernen Boden suchte.

„Verdammt,“ fluchte sie vor sich hin, „Verdammt, verdammt, verdammt. Was mach ich denn jetzt???“

'Den Unterricht kann ich vergessen,' dachte sie sich. Wieder fiel ihr Blick auf Draco und dann sah sich sich in dem verlassenem Gang um. Nirgends war auch nur ein Schatten zu sehen.

Hermine verfluchte diesen Tag, es ging aber auch alles schief. Erst verpasste sie den Unterricht, weil sie in de Bibliothek eingeschlafen war und nun das.

Mit einem weiteren Blick auf Draco wurde ihr wieder bewusst, dass sie sich nicht als in ihren Gedanken verlieren durfte sondern lieber Hilfe suchen sollte. Hektisch stand sie auf schaute die eck, doch niemand war zu sehen.

'Was mach ich denn nur???? Aahhrg..' Hermine rautte sich die Haare und blickte wieder auf den immer noch bewusstlosen Draco zu ihren Füßen.

'Ich, ich.....ich muss einen Lehrer suchen. Oder nein ich gehe gleich in den Krankenflügel. Aber ich kann doch Draco nicht einfach hier so liegen lassen. Verdammt was mach ich denn nur?' fragte sich Hermine in Gedanken und schaut aufgelöst vom leeren Flur auf Draco und wieder zurück.

Dass sie eigentlich eine Hexe war und Draco somit ziemlich einfach in den Krankenflügel hätte schaffen können, hatte sie in diesem Moment vollkommen vergessen.

„Ach scheeeeeeeeeiiiiiiiiibeeeee....“ schrie sie und griff sich wieder in die Haare.

Wie ein aufgeschrecktes Eichhörnchen lief sie hin und her.

Verzweiflung machte sich in ihr breit und ihr Blick ging immer wieder hektisch hin und her.

Sie schloss die Augen und versuchte sich wieder zu beruhigen, einen klaren Kopf zu bekommen, sodass ihr vielleicht etwas einfiel.

„Aaaahh!“ Sie war über eins ihrer Bücher gestolpert und lag nun wieder auf dem Boden.

„Au,“ stöhnte sie, als sie versuchte sich mit ihrer linken Hand abzustürzen.

Ihr Handgelenk tat scheußlich weh und fing langsam an etwas dick und blau zu werden.

„Ist doch alles scheiße,“ zischte sie.

Sie lehnte sich mit dem Rücken an die Wand, zog die Knie an ihren Körper und legte ihre Kopf auf sie.

Sie schloss die Augen und fing leise an zu weinen.

Sie wusste lebte nicht was mit ihr los war. Erst hatte sie vor Wut geschrien und jetzt saß sie hier und heulte.

'Na toll, Hermine die Heulsuse,' dachte sie verächtlich und ließ ein leises Schnaufen hören.

In diesem Moment hatte sie Draco vollkommen vergessen, der immer noch bewusstlos auf dem kalten Steinboden lag und dessen Haare sich immer mehr mit seinem roten Blut benetzten.

Hermine verfiel in eine Art Trance, in der sie sich all die Sachen in ihrem Leben vor Augen rief, die jemals schief gegangen waren. Langsam wippte sie vor und zurück, versank immer mehr im Selbstmitleid, während kleine Sturzbäche von Tränen über ihre Wangen liefen.

„Womit hab ich das denn bloß verdient?“ wimmerte sie und schniefte.

„WOMIT???“ schrie sie und schniefte wieder. „Womit?“ Sie konnte sich in diesem Moment selbst nicht verstehen. Was war bloß los mit ihr? Spielten ihr Hormone verrückt? Aber wovon denn?

Ein leises Stöhnen ließ sie aufblicken, doch sie erkannte keinen im Gang.

Wieder ein leises Stöhnen und eine kleine Bewegung in Hermines rechtem Augenwinkel.

Ließ ihren Blick in diese Richtung schweifen und erkannte Draco der sich leicht rechte.

'Scheiße den hab ich ja ganz vergessen.'

'Na toll Hermine. Da liegt ein bewusstloser Draco Malfoy, und der nur da liegt weil wieder einmal zu doof bist um rechtzeitig zum Unterricht zu kommen und dann ohne Rücksicht auf Verluste einfach durch die Gänge rennst.'

'Naja aber verdient hatte er es doch irgendwie oder?'

'Boa Hermine was denke du hier eigentlich wieder du sollte dich lieber um ihn kümmern, schließlich ist das deine Schuld was hier passiert ist.'

Wieder ein Stöhnen und Hermine wurde wieder aus ihren Gedanken gerissen und blickte auf Draco der gerade versuchte seine Augen ein wenig zu öffnen.

„Draco alles ok?“ fragte sie besorgt und musterte ihn.

Mittlerweile hatte er die Augen komplett geöffnet und sah sie an.

„Draco?“ fragte er flüsternd.

„Ja Draco, Draco Malfoy. So heißt du, weisst du das nicht mehr?“

„Wer ist Draco Malfoy?“ fragte er verduzt und sah ihr tief in die Augen.

What am I?

Ich hoffe ich vergesse keinen, aber es war ja erst das erste chap und da sind die kommis noch übersichtlich.
Sollte ich aber mal irgendwann jemanden vergessen, sofort bescheid sagen und ich werde das ändern.
Gruppenknuddeln

@ **#9829;sunshine#9829;**: herzlichen Glückwunsch zum ersten kommi und ein riesen DANKE

@ ****cassa****: danke für das tolle kommi, ahb mich riesig gefreut

@ **~*Hermine95*~**: wie könnt ich dich vergessen, für wen hält du mich denn? *g* freut mich aber riesig, dass du wieder dabei bist *knuddel*

@ **LilyEvans91**: ich versuch so schnell es geht weiter zu schreiben, aber die schule geht ja leider erst mal vor

@ **draco*love**: Na das freut mich aber, und ich hoffe sie auch weiterhin auch deinem Geschmack

@ **dancinggirl**: auch an dich ein riesen Dankeschö für das kommi

@ **lilac butterfly**: na das hoff ich aber auch *g*

so und jetzt gehts los

LG eure cherry.juice7

Einige Sekunden starrten sie sich nur in die Augen, dann löste Hermine ihren Blick und sagte verduzt.
„Na du, du bist Draco Malfoy, kannst du dich denn wirklich nicht erinnern?“
„Ich glaub nicht und du sagst ich heiße Draco Malfoy?“, fragte er sie und schaute sie mit einem Blick an, der sie an einen verlorenen Hundewelpen erinnerte.
„Ähm.. ja“, sagte sie verduzt.
„Und wie heißt du?“ fragte er und blickte sie immer noch mit diesem Blick an.
Hermine fühlte sich wie gefangen in diesem Blick und antwortete daher auch nicht auf seine Frage.
„Wir...wir sollten in den Krankenflügel“, brachte sie leise hervor und versuchte sich aus Dracos Blick zu befreien.
Mit einem Ruck stand sie auf und verlor Dracos Augen aus dem Blick.
Bei Merlin diese Augen, seufzte sie Innerlich.
„Was in denn ein Krankenflügel?“ fragte Draco und zog sich langsam an dem Fackelsockel nach oben.
Jetzt hilf ihm doch mal, schimpfte Hermine mit sich.
Sie ging auf ihn zu und stützte ihn, sodass er einen Arm um ihr Schulter legte.
„Das ist ein Ort wo die Leute hin können den es nicht gut geht und krank sind und den wird dann dort geholfen“, gab Hermine ihr Antwort.
„Achso“, war das einzige was Draco erwiderte und die beiden machten sich langsam auf den Weg.

An der Tür zum Krankenflügel machte sie halt und schaute Draco noch einmal an. Er lies den Kopf noch leicht hängen, sah aber ansonsten doch schon wieder ganz fit aus.

„Also das hier ist der Krankenflügel.“

'Oh man ich hör mich an, als ob ich mit einem sechsjährigen reden würde.'

'Hermine jetzt rei dich doch mal zusammen.'

„Mmh,“ brummte Draco nur als Antwort.

„Ist alles in Ordnung bei dir?“ fragte Hermine besorgt.

„Ja soweit ok, ich hab nur leichte Kopfschmerzen und ich bin tierisch müde.“

„Mme Pomfrey wird etwas gegen die Kopfschmerzen machen und dann kannst du bestimmt eine Runde schlafen.“

'Hermine du sollst doch nicht so komisch mit ihm reden, mensch das ist Malfoy.'

'Aber er sieht so hilflos aus und außerdem kann er sich doch an nichts mehr erinnern.'

'Habe ich mich gerade versucht zu rechtfertigen? Hermine du bist echt ganz unten angelangt.'

'Jetzt hr auf so einen Scheiß zu denken. Verdammt nochmal.' schimpfte sie mit sich selbst und atmete noch einmal tief ein, bevor sie sich der Tür und ihrer eigentlichen Aufgabe zuwendete.

Hermine schob die Tür mit einer Hand auf und schleppte sich und Draco in den Krankenflügel.

Mme Pomfrey kam auch gleich angelaufen, und wies ihnen den Weg zu einem freien Bett.

„Was ist denn passiert?“ fragte sie auch sogleich.

„Könnte ich ihnen das unter vier Augen erzählen?“ fragte Hermine und sah sie bittend an.

Mme Pomfrey bedachte sie mit einem °Na-wenn-sie-meinen° Blick und wand sich dann ab, um wenige Schritte später wieder an Hermine zu wenden, die ihr gefolgt war.

„Also ich höre?“

„Ja, hm, das war so ich war noch in der Bibliothek und bin dort eingeschlafen und als ich dann durch die Flure gerannt bin weil ich zu spät zum Unterricht war, da hab ich Draco an einer Ecke um gerannt. Er ist dann unglücklich mit dem Kopf auf einen Fackelsockel gefallen und jetzt kann er sich an nichts mehr erinnern,“ endete Hermine und blickte Mme Pomfrey erwartungsvoll an.

„Was machen wir jetzt?“ fragte Hermine, nachdem Mme Pomfrey immer noch nicht geantwortet hatte.

„Wir müssen abwarten,“ sagte diese Tonlos und blickte zu Draco.

Dieser lag auf dem Bett und schien eingeschlafen zu sein.

Auch Hermines Blick wanderte auf den blonden Jungen, ihr Blick glitt von seinen Händen, die auf seinem Schoß lagen hinauf zu seinem schlafenden Gesicht.

'Er sieht s aus.'

'Was?? Hermine was denkst du da?'

'Naja er sieht aber wirklich s aus, wie er da so liegt, so friedlich.'

'Hermine hast du vergessen was er euch alles angetan hat?'

'Nein, aber momentan kann er sich doch an nichts erinnern.'

'Hermine du versuchst dich schon wieder zu rechtfertigen. Hr auf damit.'

„Bleiben sie noch kurz bei ihm? Ich sage nur eben dem Schulleiter Bescheid,“ riss Mme Pomfrey Hermine aus ihren Gedanken.

„Ja,“ sagte sie noch leicht abwesend und schritt wieder an Dracos Bett.

Mme Pomfrey verließ den Krankenflügel und schloss die Tür hinter sich. Nun waren Hermine und Draco ganz alleine.

Sie setzte sich auf einen Stuhl neben seinem Bett und beobachtete ihn beim Schlafen.

Langsam hob sie die Hand und strich sanft mit den Fingern über seine Wange.

'Was machst du da?'

'Das siehst du doch und jetzt lass mich in Ruhe.'

'Warum sollte ich das tun?'

'Weil ich es schön finde.'

Hermine hielt in ihrer Bewegung inne und starrte auf ihr Hand.

Hatte sie das gerade wirklich gedacht?

Draco bewegte sich und schlug die Augen auf. Hermine schreckte auf und zog schnell ihre Hand von seiner unglublich weichen Wange.

„Wieso hörst du auf?“ fragte er sie und Hermine starrte ihn nur weiterhin an. „Du bist doch meine Freundin, du kannst ruhig weiter machen.“

'Ich bin was?'

I think so.

hey und schon geht es weiter.

@**loonja**: schön das dir Draco gefällt. Aber in einer sache muss ich dich enttäuschen, meine chaps werde meistens nur so kurz sein, ich habe so meine bestimmte länge und mit ausnahme mancher 'wichtiger' chaps werden sie wohl immer gleichlang sein. ich hoffe du liest sie trotzdem.

@~***Hermine95***~ : ja ich mag die auch ganze gerne, da kann man immer so verrückte sachen reinschreiben *g*

@**Treumergirl**: ich fühle mich geehrt, dass du meine ff als so gut ansiehst. Ja ich höre ganz gerne mal da auf wo es am besten wird, gewöhn dich dran *lach*

@~**Hermine Malfoy**~: schön das es dir gefällt, das freut mich wirklich und danke für das kommi

@**draco*love**: Das werden wir ja noch sehen und danke für das kommi

@**lilac butterfly**: danke dass du es für mich doch immer wieder schaffst ein kommi zu schreiben

@**Hauself** : so hoher besuch? es ist mir ehre dich hier empfangen. ich wünsch dir noch weiterhin viel spaß

@**Niji**: ja ich find das pairng auch immer ganz toll. Un dich danke noch für das kommi *g*

so jetzt gehts los und immer schon fleißig kommis schreiben
LG eure cherry.juice7

Die Tür zum Krankenflügel ging auf und Professor Dumbledore und Mme Pomfrey kamen zu Dracos Bett. Hermine stand immer noch vollkommen perplex da und starrte auf Dracos Gesicht, das ein vollkommenen ernstesten Eindruck machte.

„Was haben sie denn?“ fragte Mme Pomfrey Hermine besorgt, als sie deren Gesichtsausdruck bemerkte.

„Ich...ich....könnte ich nocheinmal unter vier Augen mit ihnen sprechen?“

„Schon wieder? Aber wenn sie meinen,“ sagte sie und entfernte sich ein paar Schritte von Dracos Bett.

„So dann schießen sie mal los. Was bedrückt sie?“

„Also, eben als sie Professor Dumbledore geholt haben, da ist Draco aufgewacht und hat gesagt ich wäre seine Freundin. Ich meine was soll ich denn jetzt machen, ich kann ihm doch nicht sagen, dass es nicht so ist, oder? Er kann sich doch an nichts erinnern.“

„Er hat das einfach so gesagt?“ fragte Mme Pomfrey erstaunt.

„Ja,“ sagte Hermine.

'Sie muss ja nicht wissen das ich doch damit zu tun habe.'

„Was soll ich denn jetzt machen?“ fragte Hermine erneut.

„Ich würde sagen sie spielen mit.“

„Was ich soll seine Freundin spielen? Aber ich...ich meine.....gibt es denn keine andere Lösung?“

„Ich würde ihnen dazu raten, wer weis, was es für Auswirkungen auf seinen Gedächtnisverlust haben könnte.“

'In was bist da nur herein geraten?' fragte sie sich und schloss die Augen, worauf ein tiefer Seufzer folgte.

„Ok ich spiele mit.“

„Sehr schön,“ sagte Mme Pomfrey freudig und schritt zu Professor Dumbledore, der sich mit Draco unterhielt.

'Oje wie soll ich das nur Harry und den anderen erklären?'

'Verdammt die anderen, die hab ich ja ganz vergessen. Und Dracos Freunde sind ja auch noch da.'

Hilfe!!!!!! wie soll ich das nur alles auf die Reihe bekommen.'

'Vielleicht hilft mir ja Professor Dumbledore.'

Mit einem weiteren Seufzer drehte sich Hermine zu Dracos Bett und schritt auf Professor Dumbledore zu.

„Professor ich hätte mal eben eine Frage.“

„Was gibt es denn, Mrs. Granger?“ fragte er und sah sie mit seinen blauen Augen hinter der Halbmondbrille an.

„Ähm, könnten wir...ich meine...“ sie sah zu Draco.

„Ah ich verstehe schon. Sicher kommen sie doch mit in mein Büro,“ sagte er und verabschiedete sich von Draco und Mme Pomfrey.

Hermine sah schüchtern zu Draco, wusste nicht was sie machen sollte.

'Mensch du bist doch seine Freundin.'

'Aber nur gespielt.'

'Ja du musst aber trotzdem was machen und nicht nur dumm herumstehe und ihn anstarren.'

'Ich weis aber was soll ich denn machen?'

'Nen Kuss.'

'Bist du bescheuert? Nen Kuss.'

Hermine schüttelte den Kopf.

'Also Hermine so langsam hab ich das Gefühl du wirst Schizophren.'

'Tolle Erkenntnis, aber ich weis immer noch nicht was ich machen soll.'

Hermine beschloss sich mit einem einfachen, netten Lächeln zu verabschieden.

„Hey, ich muss dann auch,“ sagte sie schüchtern und lächelte. „Schule und so, du verstehst?“

„Schade, aber kommst du später nochmal vorbei?“

'Uuh verdammt, was jetzt?'

„Ich denke schon.“

'Ich denke schon? Ich denke schon?? Was ist das denn für eine dämliche Antwort?'

Draco sah Hermine verwirrt und fragend an.

„Alles ok bei dir?“ fragte er auch sofort.

„Ja wieso?“

„Ich dachte nur, du hast eben so komisch geguckt,“ sagte er und sah erleichtert aus.

'Süß er macht sich Sorgen um mich.'

'Hermine du hast echt nen Knall.'

Lächelnd sah sie Draco an und strich ihm dann einmal sanft durch die blonden Haare, ehe sie sich mit einem „Bis nachher.“ umdrehte und dann mit Professor Dumbledore den Krankenflügel verließ.

Dumbledore the joke biscuit.

Und schon gehts weiter ich konnte es einfach nicht lassen.

@**cassa** : das kommt auch noch, was die denken lass dich überraschen

@lilac butterfly: juhuuu ein kommi von dir , das hat seltenheitswert *g*

@~*Hermine95*~ : ich scheid den vollen namen, find ich besser so, (hoffe das ist nicht schlimm) So genau hab ich mir darüber keine Gedanken gemacht, das spiel bei mir nämlich keine große Rolle, aber wenn denke ich mal spielt das danach, nur das Harry das schon im sechsten Schuljahr auf die Reihe bekommen hat *g*

@draco*love: tja *augenzwinker* das kommt immer darauf an wie schnell ich neue chaps schreibe und hatte nen gutes wochenende

@Draco__Malfoy: Danke für das nette kommi uns willkommen bei meinre ff

@loonja: aso (hoffe bist mir nicht böse ich meinete es ja auch nicht böse) *lieb anguck*

so los gehts

LG eure cherry.juice7

Hermine trottete schweigend Dumbledore hinterher, während er sich mit geschmeidigen Gang durch die vielen Flure zu seinem Büro schlängelte.

Er murmelte das Passwort und trat dann die Wendeltreppe zu seinem Büro empor.

Dort angekommen ließ er sich in seinen Sessel hinter dem großen Schreibtisch fallen.

„Nun, dann erzählen sie mal, was sie bedrückt,“ meinte er munter und blickte Hermine auffordernd an.

„Ja also Professor, wie viel hat ihnen denn Mme Pomfrey bereits erzählt?“

„Sie meinte, dass im Krankenflügel der junge Mr. Malfoy liegt, der allem Anschein nach sein Gedächtnis verloren hat und ich sie doch bitte dorthin begleiten soll, um mir die Sache aus nächster Nähe an zu sehen.“

„Und mehr hat sie nicht gesagt?“

„Nein, soweit ich mich erinnern kann, und ich will sagen für mein Alter ist mein Gedächtnis hervorragend, hat sie nichts weiter gesagt.“

Hermine seufzte laut auf.

„Na dann muss ich ihnen wohl noch einiges erklären.“

„Ich höre Mrs. Granger,“ sagte er mit einem neugierigen Blick, wie ein kleiner Junge, der kurz davor ist zu erfahren, was er denn zum Geburtstag bekommt.

„Also...“ begann Hermine und fing wider an die ganze Geschichte zu erzählen, bis sie an der ihr wichtigsten Stelle angelangt waren. „.....und dann ist er aufgewacht und hat gesagt ich wäre seine Freundin. Mme Pomfrey meint ich sollte mitspielen es wäre das beste für Draco, aber wie soll ich das denn seinen Freunden und auch meinen erklären, ich meine wie sollen wir denn jetzt mit Draco umgehen, der ist doch bestimmt mit der Situation total überfordert. Es können ja nicht einfach alle auf ihn einreden und ihm sagen wie er war und was er gemacht hat, das würde ja auch sein Bild von mir komplett verändern. Ich weis einfach nicht was ich machen soll...“ schloss Hermine ihren Vortrag und blickte hilfeschend zu Dumbledore. Dieser schien belustigt zu sein von der Geschichte, zwar guckte er recht normal, also kein überschwängliches Grinsen

im Gesicht oder so, nein, aber seine Augen schienen um so mehr zu lachen, und Hermine verarscht vor. (sorry für die Wortwahl aber ich wusste es nicht besser auszudrücken*g*)

„Jetzt gucken sie mich nicht so an, sondern sagen sie was,“ sagte Hermine verärgert und schlug sich im selben Moment die Hand vor den Mund.

'Hermine du Idiot, was pampst du denn jetzt Dumbledore an? Der ist an der ganzen Sache ja nicht schuld. Es ist doch deine eigene, da solltest du deinen Ärger nicht an wem anders auslassen.'

'Dann soll er aber auch nicht so dämlich gucken, ich weis ich bin momentan leicht reizbar, aber ich finde das nicht zum Lachen.'

'Trotzdem solltest du dich entschuldigen.'

'Jaja ich mach ja schon.'

„Entschuli.....“

„Schon ok, ich kann dich ja verstehen,“ sagte Dumbledore, und diesmal zierte sein Gesicht ein verständnisvolles Lächeln.

„Aber ich finde ich kann ihnen da nicht groß helfen. Natürlich werde ich die Aufgabe übernehmen und der Lehrerschaft Bescheid geben, über den momentanen Zustand von Mr. Malfoy, aber ich sehe es als ihre Aufgabe an, dass sie seine, sowie ihre Freunde davon in Kenntnis setzen. Doch ein klein wenig werde ich ihnen behilflich sein. Ich werde ein Treffen mit seinen Freunden einberufen, dass es ihnen leichter wird sich mit ihnen in Verbindung zu setzen. Ich bin ja durchaus über das Verhalten der beiden Häuser informiert,“ sagte Dumbledore und lies bei den letzten Wörter einen bedauernswerten Seufzer vernehmen.

Zwar nicht vollkommend begeistert nickte Hermine aber doch dankbar.

„Danke Professor.“

„Soll ich das Treffen gleich für Heute Nachmittag ansetzen? Dann haben sie es so schnell wie möglich hinter sich.“

„Das wäre nett, Danke.“

„Dann können sie jetzt zum Mittagessen gehe, oder habe sie noch weitere Dinge, die geklärt werden müssen.“

„Da ist noch eine Sache.“

„Und die wäre?“

„Soll Draco denn jetzt weiterhin in Slytherin bleiben?“

„Wie meinen sie das?“

„Naja ich weis ja nicht wie seine Freunde die Neuigkeiten aufnehmen und dann dachte ich ob es nicht günstiger wäre, wenn Draco solange nach Gryffindor kommt, ich bin ja schließlich seine °Freundin°,“ sagte Hermine und bereute schon wenige Sekunden später was sie gesagt hatte.

'Bist du jetzt von allen guten Geistern verlassen Hermine? Wie kannst du so etwas nur freiwillig vorschlagen?'

'Ich weis es doch auch nicht, ich dachte ja nur...'

'Ja denken kannst du in letzter Zeit ja ganz toll.'

'Ach sei doch still.'

'Warum sollte ich? Ich bin ja momentan wohl noch die die richtig ist im Kopf.'

'Du bist ich, also ergibt das, was du gerade gesagt hast überhaupt keinen Sinn.'

'Aber das was ich gesagt habe hast du dann auch gesagt.'

'Aahhrg, sei einfach still.'

„Das ist eine sehr gute Idee,“ sagte Professor Dumbledore und Lächelte sie an.

„Gut....dann...ähm...gehe ich jetzt,“ sagte Hermine und deutete auf die Tür und schritt dann auf diese zu.

„Auf wiedersehen, Professor.“

„Auf wiedersehen, Mrs Malfoy,“ hörte Hermine gerade noch, als sie durch die Tür schritt und vernahm danach ein leises Kichern aus Dumbledores Büro.

'Sehr witzig. Dumbledore der Scherzkeks,' dachte Hermine und lachte trocken auf.

Tic Tac and talk with Slytherin and Gryffindor

so jetzt sind ja ferien zwar sind die erste woche noch verwante da, aber dann kann ich richtig loslegen mit schreiben.

Aber ich hab ja noch ein oder zwei chaps für euch
jetzt gibt es erst mal das eine.

@**cassa**: genau lass dich überraschen *g*

@draco*love: hey danke fürs kommi, ja vielleicht sollte sie das, aber wäre es denn noch witzig ohe gedankenkriege??

@~*Hermine95*~: wieso der name ist doch gut??? mach dir keine gedanken.

@Draco__Malfoy: du freust dich??? na dann tu ich das auch mal *g*

@Treumergirl: naja ich wollte da eigentlich nicht so vulgär ausdrücken aba ging ja nicht anders

@Hauself: wenigstens einer muss ja lachen können oder??? *hihi*

und dann gehts auch schon los
LG eure cherry.juice7

Hermine stieg durch das Portraitloch. Sie hatte noch schnell ihre Schulsachen auf ihr Zimmer gebracht und war nun auf dem Weg in die Große Halle zum Mittagessen.

Auf dem Weg machte sie sich immer wieder Gedanken, wie sie es allen erklären sollte.

'Ich kann das nicht.'

'Doch du schaffst das.'

'Nen tue ich nicht.'

'Ein bisschen mehr Selbstvertrauen bitte.'

'Musst du gerade sagen.'

'Warum, was hab ich denn jetzt schon wieder gemacht?'

'Ach sei einfach still.'

'Phü.'

Hermine stieg die letzten Treppenstufen herunter und kam vor der Tür zur Großen Halle an.

'Schicksal nimm deinem Lauf,' dachte sie nur noch und trat in die Große Halle.

Am Lehrertisch erblickte sie auch sogleich Professor Dumbledore, der ihr aufmunternd zu nickte.

Hermine nickte zurück und setzte sich dann neben Harry an den Gryffindortisch.

„Hermine wo warst du denn?“ fragte Ron auch sofort, als sie noch nichtmal richtig saß.

„Nicht jetzt das erzähle ich euch später.“

„Und was soll dieses Treffen mit den Slytherins heute Nachmittag?“ wollte jetzt Harry wissen und schickte einen vernichtenden Blick an den Slytherintisch.

„Das erkläre ich euch dann,“ sagte Hermine in einem Ton der keine weiteren Fragen duldete.

Ron sagte auch nicht weiter zu dem Thema sondern wand sich an Harry.

„Sag mal Harry weist du wo Draco ist? Der war vorhin auch nicht da und jetzt sitzt er auch nicht bei seinen tollen Freunden.“

Harry, der den Zusammenhang aus Rons Worten und Hermines Fehlen in Verwandlung zu vermuten schien, sah Hermine fragend von der Seite an, die ihr Gesicht aber gekonnt abgewendet hatte und sich angeblich freudig über das Essen her machte.

Harrys Blick wanderte wieder zum Slytherintisch und dann wieder zurück, um schweigend weiter zu Essen.

Er konnte warten und Hermine hatte gesagt sie würde später alles erklären. Zwar würde er es jetzt lieber sofort wissen, aber er sah Hermine an wie genervt sie war und wollte keinen Streit mit ihr riskieren, um dann später überhaupt nichts zu wissen.

Eine halbe Stunde später saßen die Gryffindors zusammen mit den Slytherins an einem kleinen Tisch, den Professor Dumbledore netterweise hergezaubert hatte, damit keine Streitereien entstanden, weil sich die Beteiligte nicht einigen konnte an welchem Tisch sie sitzen.

Nun schauten alle gespannt auf Hermine, die als einzige am Kopfende saß, während sich die anderen auf jeweils einer Seite niedergelassen hatten.

Hermine sah in all diese fragenden Gesichter und es wurde ihr mit jeder weiteren Sekunde des Schweigens mulmiger.

„Jetzt oder nie,“ sagte sie sich, holte noch einmal tief Luft und begann dann zu sprechen.

„Also ihr fragt euch bestimmt alle warum ihr hier sei, oder?“

„Allerdings,“ meinte Blaise genervt.

„Und ihr fragt euch bestimmt wo Draco ist, oder?“

„Allerdings,“ sagte Blaise wieder, diesmal jedoch weniger genervt.

„Weist du etwa was darüber,“ fragte Ron verblüfft.

„Allerdings,“ sagte Hermine und musste leicht grinsen, genauso wie Blaise, der es aber wieder sofort verschwinden lies.

„Also?“ fragte Pansy.

„Ja also, ich bin heute Morgen in der Bibliothek eingeschlafen und als ich aufwachte war ich spät dran für Verwandlung.“

„Ja und?“ sagte Pansy und man merkte das ihr dieses Treffen auf den Nerv ging.

„Jetzt lass sie halt ausreden,“ blaffte Harry sie an und Hermine schickte ihm einen dankbaren Blick.

„Ja also, ich bin eben durch die Gänge gerannt und als ich dann um eine Ecke bin hab ich Draco um gerannt.“

„Ist alles in Ordnung mit ihm?“ fragte Pansy aufgebracht.

„Mehr oder weniger,“ sagte Hermine.

„Wie meinst du das?“ fragte Blaise.

„Er ist unglücklich mit dem Kopf aufgekommen und hat sein Gedächtnis verloren.“

„Wie?“

„Es kommt noch besser,“ sagte Hermine ironisch. „Er hält mich für seine Freundin.“

Geschockte Blicke von Ron und Harry, entsetzte Blick von Blaise, Pansy und nicht zu deutende Blicke von Crabbe und Goyle.

„Du? Dracos Freundin? Na da muss er ja heftig aufgekommen sein,“ sagte Ron.

„Das ist nicht lustig,“ sagte Hermine und Blaise gleichzeitig, wobei Hermine noch ein aufgebrachtes °Ron° hinten dran hing.

Beide sahen sich an, schaute aber gleich wieder weg.

„Und weiter? Wird er wieder?“

„Das wissen wir nicht. Mme Pomfrey meinte ich solle mitspielen, das wäre besser und Dumbledore und ich haben uns gedacht, dass Draco solange bis ein Gedächtnis wieder zurückkommt mit nach Gryffindor kommt.“

„Was?“ kam es gleichzeitig von beiden Seiten.

„Weil er sich erstens nicht an euch erinnert,“ sagte sie an die Slytherins gewannt. „Und er mich zweitens für seine Freundin hält,“ meinte sie in Richtung Ron und Harry.

„Ja aber...“

„Nichts aber, Ron es ist halt so. Und ich würde euch bitten, wenn ihr einseht, dass es das beste für Draco

ist. Ich wollte euch noch bitten, dass ihr uns ein paar von Dracos wichtigsten Sachen bringen könntet,“ sagte sie zu Blaise.

„Ist ok. Aber was machen wir um Draco wieder an sein Leben zu erinnern.“

„Am besten wir reden oft miteinander, vor allem ihr, wir kennen ihn ja nicht so gut.“

„Ja, aber wir sollten euch vielleicht über ein paar Gewohnheiten von ihm aufklären,“ sagte Blaise, der eingesehen hatte, dass dies zu Dracos Wohl war.

„Das ist eine gute Idee, aber könntet ihr das bitte mit Harry und Ron aus machen? Ich bin total fertig heute und brauche einfach mal ein bisschen Ruhe.“

„Ist ok,“ sagte Harry, bevor Ron zu einem entsetzten °WAS?° ansetzen konnte.

„Wieder sah Hermine Harry dankend an und verabschiedete sich dann von allen und hoffte, dass keine Streitigkeiten entstehen würden.

'Jetzt einfach mal ein bisschen Ruhe.'

'Das kannst du dir abschminken.'

'Wieso?'

'Wieso? Weil du Draco versprochen hast nochmal vorbei zu kommen. Darum.'

'Stimmt. Ich freue mich aber auch irgendwie.'

'Oh man Hermine, jetzt drehst du völlig durch'

May I kiss you??

hey ich wünsch euch allen Frohe Ostern

wobei es ja sein könnte, das wir (also hier in Hessen) die Ostereier im Schnee suchen können. Naja auch egal.

@**cassa**: was soll denn da noch kommen??*scheinheilig frag*

@~*Hermine95*~: ich mag Pansy auch nicht ber sie gehört halt dazu

@**Eo-Lahallia**: danke ich geb mir auch mühe und versuche, dass die überschriften immer etwas besonderes haben

@**Draco__Malfoy**: na dann ist das ja das richtige chap für dich

und los gehts

LG eure cherry.juice7

Hermine schritt aus der Großen Halle.

'Ich geh jetzt aber erst nochmal raus, ich brauche einfach einen Moment Ruhe,' dachte sie sich und bewegte sich Richtung Schlossportal.

Langsam schritt sie auf den See zu, lehnte sich an eine große eiche und sah verträumt auf das glitzernde Wasser.

Hermine atmete tief ein und aus und genoss die Sonnenstrahlen, die auf ihrer Nase kitzelten.

Sie dachte über den heutigen Tag nach, er war einfach komisch, nicht schrecklich, aber auch nicht gut, nicht normal aber auch nicht außergewöhnlich. Es wunderte Hermine nur einfach, wie viel an einem Tag passieren konnte und was sich in so kurzer Zeit alles ändern kann.

'Was hat sich denn groß geändert?'

'Zum Beispiel das Draco jetzt denk ich sein seine Freundin?'

'Und?'

'Und??? Das ist ja wohl nicht Alltäglich.'

'Aber auch nicht schlimm.'

'Nicht schlimm??'

'Jetzt sagt aber nicht, das du das schlimm findest. Dir gefällt das doch.'

'Was?? Bist du bescheuert?'

'Nein bin ich nicht, aber ich weis was in dir vorgeht und ich weis auch, das du nicht abgeneigt bist.'

'Das stimmt doch gar nicht. Hermine das Draco, Draco Malfoy, vergiss nicht was er dir alles angetan hat.'

'Naja aber jetzt ist er doch ganz anders.'

'Aber es ist immer noch Draco.'

'Sollte mich das jetzt überzeugen?'

'Ja..., nein, ach ich weis doch auch nicht was ich denken soll.'

'Lass deinen Gefühlen doch einfach freien Lauf.'

'Das sagt sich so einfach, ich muss auch über die Konsequenzen nachdenken.'

'Welche Konsequenzen?'

'Na was Harry und die anderen sagen.'

'Verdammt Hermine jetzt hör doch mal auf als an die anderen zu denken und fange langsam mal das zu tun was du willst. Es ist dein Leben und Harry und Ron sind nicht deine Eltern.'

Hermine musste auflachen, als sie sich vorstellte Ron und Harry wären ihre Eltern, Harry in Schürze vor dem Herd und Ron, der Zeitung lesend am Tisch saß, mit einer Brille auf der Nase.

Hermine rutschte vor lachen vom Baum und kugelte sich im Gras, das sah einfach zu dämlich aus.

Sie wischte sich die Lachtränen aus den Augenwinkeln und setzte sich wieder gerade hin.

Mit einem Blick auf die Uhr, merkte sie, dass es langsam Zeit war sich auf den Weg zu Draco zu machen und so stand sie seufzend auf, froh für einige Augenblicke nicht an Draco gedacht zu haben, bevor er sich wieder in ihre Gedanken schlich.

Hermine stiefelte über die Wiese hoch zum Schloss und schüttelte sich kurz, als ihr die kalte Luft aus dem Schloss entgegen kam, als sie gerade durch das Portal ging.

Draußen war es angenehm warm gewesen, doch hier drinnen im Schloss war es kühl, fast ein wenig zu kühl fand Hermine.

Ächzend erklimmte sie die letzte Stufe zum Krankenflügel und verfluchte den lange Weg über sämtlich Treppen.

Obern angekommen lehnte sie sich kurz gegen die steinerne Wand um wieder einigermaßen zu Atmen zu kommen.

Dann wandte sie sich der großen Tür zu und augenblicklich machte sich ein ungewöhnliches Kribbeln in ihrem Bauch breit.

'Fast würde ich denken du bist aufgeregt,' lachte die Stimme in ihr.

'Ganz sicher nicht.'

'Ach bist du dir da so sicher? Was würdest du denn sagen was es ist?'

'Ich denke ich bin einfach noch ein wenig fertig von dem Weg hier hoch.'

'Das glaubst du doch wohl selbst nicht.'

'Ach sein doch still,' dachte Hermine und fragte sich wie oft sie das diesen Tag nicht schon zu sich selbst gesagt hatte.

Sie holte noch einmal tief Luft und öffnete dann die Tür zum Krankenflügel.

Sie sah hinüber zu Draco, der auf seinem Bett saß und aus dem Fenster sah.

„Hey,“ sagte sie schüchtern und ging weiter auf sein Bett zu.

„Hey, ich hab dich am See gesehen, warum hast du denn so gelacht?“ fragte er und sah sie strahlend an.

Hermine verlor sich für einen Augenblick in Dracos leuchtenden Augen ehe sie antwortete.

„Ach nicht wichtiges ich hab mir nur was lustiges vorgestellt.“

„Aha. Setz dich doch zu mir aufs Bett.“

'Hiiiielfee,' schrie Hermine innerlich, lies sich jedoch nicht anmerken und setzte sich schüchtern zu Draco, der sie sofort in seine Arme zog.

Liebevoll umarmte er sie und Hermine fühlte sich wie ein nasser Sack, wie sie so in Dracos Armen hing.

Vorsichtig lies sie ihre Hände auf seinen Rücken wandern und fühlte dabei diese unglaubliche Wärme die Dracos Körper ausstrahlte.

Hermine's Wangen färbten sich leicht rosa und ihr wurde schlagartig heiß, als Dracos Hände sanft über Hermine's Rücken strichen.

Dann drückte er sie sanft ein Stück von sich weg und sah ihr tief in die Augen. Hermine's Herz fühlte sich an, als ob sie gerade einen 1000 Meter Lauf hinter sich hätte.

„Darf ich dich küssen?“ fragte er dann mit sanfter Stimme und Hermine wäre am liebsten in Ohnmacht gefallen, als sie ihm dabei in diese unglaublich sexy Augen sah.

It's not your fault

es geht weiter und jetzt habe ich auch endlich wieder zeit zum schreiben

@**cassa**: hast du mir jetzt nicht verziehen weil es etwas gedauert hat?? wäre schade *hundeblick* dafür lobe ich dich aber, weil du immer so schnell und so schöne kommis schreibst

@Hauself: sooooo gespannt?? na dann musst du schnell lesen Viel Spaß

@Treumergirl: ich würde sagen das sind Hermine's eigene Gedanken, also dann so gesehen, was für zweifel sie hegt, oder eigene anstöße, dass sie sich mehr traut. Sie kämpft halt immer gegen sich selbst, weil sie alles richtig machen will, aber dabei auch auf ihr Gefühle achten muss

@Draco_Malfoy: ich würde auch nicht nein sagen, aber leider werde ich nie in dieser situation sein, schade eigentlich *g*

@draco*love: ja die spannung muss auch sein damit ihr alle schön brav weiter lest

@~*Hermine95*~: ja mit einer blühenden phantasie sind solche momente doch immer am schönsten.

und jetzt schluss mit dem gelaber und auf in de....äähm...auf in das neue chap (hört sich doof an aber egal) und los gehts meine leser auf..... auf.... auf....

LG eure cherry.juice7

„Ja,“ hauchte Hermine.

'Was hast du da gesagt?'

'Ich hab ja gesagt.'

'Du hast WAAAAASSS??'

'Ich hab ja gesagt,' dachte Hermine kleinlaut und blickte in ein Gesicht, welches ein breites Grinsen zierte und sich stetig auf sie zu bewegte.

Hermine war gefesselt in diesem Anblick und blieb einfach regungslos sitzen.

'Nein Hermine jetzt mach doch was, der küsst dich gleich.'

'Ich weis aber was denn?'

'Kein Ahnung lass dir was einfallen.'

Hermine schob ihren Kopf leicht nach hinten, als sich ihr Blick wieder auf die Augen richtete und sie augenblicklich in ihrem Haben inne hielt.

'Was wird das jetzt.'

'Ein Kuss.'

'Ach das sehe ich auch, aber warum machst du nicht dagegen.'

'Weil ich es nicht will.'

Plötzlich verstummte die Stimme in ihrem Kopf und Hermine war einfach nur noch gefesselt von diesem unbeschreiblichen Anblick.

Draco war ihrem Gesicht jetzt ganz nah und Hermine schloss ihre Augen und überbrückte die Letzten Zentimeter, die ihre Lippen noch trennte.

Es durchschoss sie wie ein Blitz, als sich diese unglaublich weichen und warmen Lippen auf die ihren legten. Hermine schob ihre Hände in Dracos Nacken und zog ihn näher an sich, während sich ihre Lippen leicht anfangen aufeinander zu bewegen.

Leicht öffnete sie den Mund und lies einen Seufzer hören. Draco grinste in den Kuss und lies sein Zunge sanft über ihre Lippen gleiten.

Hermine schreckt auf und löste den Kuss ruckartig. Mit hochrotem Kopf senkte sie ihren Blick peinlich berührt.

„Hab ich was falsch gemacht?“ fragte Draco besorgt.

„Nein,“ nuschelte Hermine

'Aber ich,' fügte sie in Gedanken hinzu.

'Soweit hätte es nie kommen dürfen. Hermine was hast du getan.'

'Mach du mir nicht auch noch ein schlechtes Gewissen, das hab ich so auch schon.'

'Ach Hermine wie soll das nur weiter gehen?'

'Ich weis doch auch nicht, aber ich habe eigentlich nur auf mein Herz gehört, wie du es mir gesagt hast.'

'Ach hab ich das?'

'Ja,' dachte Hermine genervt.

„Hermine?“ wurde sie aus ihren Gedanken gerissen.

„Mmh?“ murmelte sie und blickt in Dracos besorgt, fragendes Gesicht.

„Was ist denn los?“

„Ich weis nicht, es liegt nicht an dir Draco,“ sagte Hermine und verfluchte sich in diesem Moment.

„Was ist es dann?“

„Ich....ich...“ *'Bin nicht deine Freundin,'* das hätte sie am liebsten gesagt, aber das konnte sie nicht.

„Ich habe das Gefühl dich bedrückt etwas.“

'Allerdings, ich spiele hier dein Freundin, die ich eigentlich nicht bin und entwickle nebenbei Gefühle für dich, die ich eigentlich nicht haben dürfte.'

'Bei Merlin. Ich entwickle wirklich Gefühle.'

'Ach auch langsam bemerkt.'

'Ruhe dadrin, das hast du bis eben ja auch noch nicht gewusst.'

'Ach woher willst du das wissen'

'Ich bin vielleicht vieles, aber nicht dumm.'

'Jaja ist ja schon gut.'

„Ich...ach es ist momentan einfach alles ein bisschen viel,“ sagte Hermine und eigentlich war das auch nicht gelogen, es stimmte ja, es war wirklich alles ein bisschen viel.

„Wie meinst du das?“

„Naja, die Sache mit deinem Gedächtnis und so,“ druckste sie herum.

'Hermine du bist so doof, was wird er denn jetzt wohl denken?'

'Was sollte ich denn sonst sagen?'

'Weis nicht, aber sicher nicht das.'

'Toll das hilft mir jetzt auch tierisch weiter.'

'Jaja ist ja gut hör auf deine schlechte Laune, weil du es verbockt hast, an mir aus zu lassen.'

'Versuch ich gar nicht.'

'Doch tust du und jetzt halt die Klappe ich glaub Draco will was sagen der guckt dich so komisch an,' dachte Hermine und sah zu Draco, der zu einer Frage ansetzte und dabei irgendwie traurig aussah.

„Willst du damit sagen wir sollte uns eine Zeit lang nicht sehen?“

Well, to the Gryffindortower

sorry, dass ihr so lange warten musstet, aber jetzt geht es ja weiter.

@~***Hermine95***~ : du weist gar nicht was du sagen sollst?? so sprachlos?? das ehrt mich aber

@****cassa**** : und da ist sie wieder meine cassa sorry das die chaps immer so kurz sind aber wie heißt es so schön 'In der Kürze liegt die Würze' hihi

@**Draco__Malfoy**: ja der Anfang. Aber wart erst mal auf das ende. Hilfe ich laber wieder schei*e

@**Hauself**: Jaja solche Gedanken sind doch toll oder *trocken lach* die verwirren mich *mit händen haare rauf*

@**draco*love**: Das Gewiisen ruiniert alles, dafür ist es ja da hihi

und schon wieder zu viel geredet, aber jetzt gehts los
LG eure cherry.juice7

Geschockt saß Hermine auf dem Bett und starrte Draco an.

„Nicht mehr sehen?“ fragte sie eher sich selbst als Draco.

„Nein,“ rief sie fast.

„Wie nein,“ fragte Draco verdutzt.

„Nein, ich will dich sehen,“ platzte es aus ihr heraus und sie hielt sich erschrocken die Hand vor den Mund.

Draco fing an breit zu grinsen und Hermine wurde wieder rot. Langsam hob er seine Hand, nahm die ihre vom Mund und küsste sie.

In Hermines Bauch fing es an zu kribbeln und sie schloss ihre Augen um den Kuss zu intensivieren.

Wieder strich Draco mit seiner Zunge über ihre Lippen, diesmal etwas vorsichtiger, er wollte nicht, dass Hermine sich wieder aus dem Kuss zurückzog.

Doch daran verschwendete Hermine keinen Gedanken, sie war eher damit beschäftigt dieses einmalige Gefühl nicht vergehen zu lassen, wenn Draco sanft mit seiner Zunge über ihre Lippen strich.

Langsam öffnete sie die Lippen leicht und Draco lies seine Zunge überrascht in Hermines Mundhöhle gleiten. Kurz berührten sich ihre Zungen und Hermine schien innerlich zu explodieren.

Immer wieder berührten sich ihre Zungen wie zufällig und Hermine fühlte sich einfach nur wohl bei dieser Sache. Kein dummer Gedanke schlich sich in ihr Hirn, kein dämliches Kommentar in ihrem Kopf, sie konnte sich voll und ganz auf diesen Kuss konzentrieren.

Dracos Hand tastete nach der ihren und als er sie fand verschlang er seine Finger mit den ihren.

Hermine lächelte in den Kuss lies ihn aber nicht abbrechen, zu wohl fühlte sie sich dabei.

Langsam wurde sie mutiger und lies den Kuss immer leidenschaftlicher werden.

Ihre Hand suchte sich ihren Weg in Dracos Nacken und zogen ihn näher zu sich, Dracos Hand legte sich sachte auf Hermines Hüfte, während ihre anderen Hände immer noch ineinander verschlungen waren.

Langsam lies er die Hand vorsichtig ein Stück unter ihr T-Shirt gleiten, streichelte über Hermines sanfte Haut. Hermine begann Dracos Nacken leicht zu kraulen und zog ihn noch etwas näher.

Draco seufzte leise und löste dann den Kuss, nicht zu früh wie sie merkten, denn sie hörten schon einige Sekunde später, wie die Tür zu Mme Pomfreys Büro aufging und diese sich an den übrigen Betten vorbei auf

sie zu schritt.

„Ach sie sind wieder da Mrs. Granger, sehr schön.“

„Ähm ja,“ gab Hermine nur als Antwort.

„Könnte ich sie dann kurz bitten mit mir zu kommen?“

„Sicher,“ meinte Hermine verdutzt und sah noch einmal auf Draco, bevor sie Mme Pomfrey in ihr Büro folgte.

„Also Mrs. Granger ich wollte mit ihnen noch einmal über Mr. Malfoy. Sie hatten ja vorgeschlagen, dass dieser mit ihnen in den Gryffindorturm kommt, richtig?“

„Ja, ich dachte, das ist besser für ihn, da er ja momentan nur mich kennt.“

„Sehr richtig, ich wollte ihnen Bescheid geben, dass sie, wenn sie wollen, Mr Malfoy heute Abend schon dorthin begleiten können.“

'Heute Abend??'

'Ja heute Abend, dass hat sie doch gerade gesagt.'

'Och ne.'

'Was och ne, ist doch toll.'

'Das mein ich ja auch nicht, ich dachte ich hätte endlich meine Ruhe vor dir.'

'Baby, mich wirst du nie los.'

'Das habe ich befürchtet.'

„Und was meinen sie,“ fragte Mme Pomfrey nocheinmal nach.

„Ähm ja heute ist gut,“ sagte sie schnell und ein kleines Grinsen schlich sich auf Mme Pomfreys Gesicht.

„Gut dann sage ich Mr. Malfoy Bescheid und lasse seine Sachen in den Gryffindorturm bringen.“

„Danke Mme Pomfrey,“ sagte Hermine und erhob sich.

Mme Pomfrey ging mit ihr wieder zu Dracos Bett, wo Hermine auch schon sehnsüchtig erwartet würde. Kaum am Bett angekommen zog Draco sie zu sich, schlang seine Arme um ihre Hüfte und bedachte Mme Pomfrey mit einem °Meins° Blick.

„Mr. Malfoy ich habe gute Nachrichten für sie. Sie dürfen heute Abend ihr Freundin wieder in die Gemeinschaftsräume begleiten.“

„Wirklich?“ strahlte Draco und zog Hermine noch ein Stück näher.

„Ja wirklich,“ sagte Mm Pomfrey und grinste.

'Das tut sie in letzter Zeit öfter, obwohl das so gut wie nie vorkommt, ' grübelte Hermine.

'Ob sie irgendwas im Schilde führt?'

'Wie kommst du denn darauf?'

'Naja ich meine sie verhält sich halt einfach anders, da kann man doch mal Vermutungen aufstellen.'

'Wenn du meinst, aber lass mich damit in Ruhe.'

„Schatz?“

„Schaaaatz.“ Hermine wurde aus ihren Gedanke gerissen.

„Mmh wie?“

„Ist alles in Ordnung?“ fragte Draco besorgt.

„Ja ich war nur in Gedanken.“

'Wie so oft.'

'Ja und du bist daran schuld.'

'Wieso schon wieder ich?'

'Weil es halt so ist und basta.'

'Nichts basta, du schiebst immer alles auf mich.'

'Du bist ja auch Schuld.'

'Bin ich nicht.'

'Bist du doch.'

'Nein.'

'Doch.'

'Nein.'

'Doch.'

'Nein.'

'Der klügere gibt nach.'

'Phü.'

Hermine triumphierte in Gedanken, bemerkte aber den belustigten Blick von Draco auf sich.

„Was?“

„Nichts, du hast nur gerade so ausgesehen, als würdest du dich tierisch über was freuen.“

„Öhm, ne nicht wirklich,“ log Hermine.

„Na dann, auf geht's,“ sagte er und hielt ihr eine Hand hin.

„Wohin?“

„Na in den Gryffindorturm.“

Not so stormy

@ **kim-anika**: ups hab ich diesmla ganz vergessen aber danke für die info und für das kommi

@**Black**: danke für das kompilment fühl mich geschmeichelt *rot werd*

@**Draco__Malfoy**: wie kann man draco auch warten lassen *schwärm*

@****cassa**** : lieber spät als nie; und das ist auch gut so bei dieser treuen kommischreiberin *knuddel* hdl

@~***Hermine95***~: jo so geht es mir auch soll ja nicht so kurz aussehen nich?? wieso sollte sie was im schilde führen ;)

@**draco*love**: das wird wohl auch noch öfter passieren, also ersteres (will ja nicht eingebildet klingen)

@**Eo-Lahallia**: macht doch nicht ich werde dich schon nicht anprangern, freu mich lieber, dass du meine ff liest

@**Hauself**: tja draco muss ja nicht immer so eiskalt dgestellt werden, er kann ja auch ganz lieb sein oda??

@**Little Angel**: ein dickes dankeschön für dein kommi und das du die ff liest, aber ich will dich ja nicht zwingen, also du must nicht *knuddel*

@**kristin the darkangel**: dann herzlich willkommen ich freue mich dich als neuen stammleser zu begrüßen, auf weitere schöne chaps und kommis *gläser hoch*

@ **all**: mensch leute ihr seit verdmmt (sorry wenn ich das so schreibe) geil
mensch solche leser hatte ich ja noch nie
einfach nur spitze ich hab euch alle so verdammt lieb, auch wenn ich euch noch nicht so lange kenne
gruppenkuscheln
und an jeden einen dicken schmatzer *Knutscha*

LG eure cherry.juice7

„Drachenei,“ murmelte Hermine und das Portrait der fetten Dame schwang zur Seit und legte den Weg in den Gryffindorgemeinschaftsraum frei.

Sie warf Draco noch einen unsicheren Blick zu, bevor sie den von Stimmen erfüllten Raum betrat.

Plötzliches Schweigen legte sich über die sonst so ausgelassenen Schüler, aus dem Hause Gryffindor.

Alle starrten Draco an, der mit seinem blonden Haarschopf vorsichtig in den Gemeinschaftsraum lugte.

Verwunderte Blicke trafen ihn, so hatten sie Draco Malfoy noch nie erlebt. Der stolze Slytherin, der immer mit erhobenen Haupt durch die Gänge schritt, als würde ihm ganz Hogwarts gehören, lugte nun schüchtern in den Gemeinschaftsraum, während sich seine Wangen leicht rot färbten, als er die ganzen Blick auf sich spürte.

Hermine sah zu Draco und seufzte leise.

'Oje das kann ja noch was werden.'

Ihr ging es sichtlich auf die Nerven, dass alle Gryffindors Draco so schamlos anstarrten. So lief sie auf ihn zu, nahm ihn an der Hand und zog ihn mit sich durch die immer noch sprachlose Menge.

Genervt rollte sie mit den Augen und ging weiter zu der Treppe, die zu den Schlafsälen führte.

An der untersten Treppenstufe standen Harry und Ron und nahmen Draco und Hermine in Empfang.

„Was ist denn hier los, hat McGonagall noch nicht Bescheid gesagt?“ fragte Hermine ärgerlich, darauf bedacht, das Draco nichts mitbekam, der sich mit leichtem Druck an Hermines Hand festhielt, ihm waren die Blicke der anderen nicht geheuer.

„Doch hat sie, aber es will den anderen nicht in den Schädel, das er jetzt hier ist, bis er sich wieder erinnert.“

'Ja bis er sich wieder erinnert,' dachte Hermine und sah Draco traurig an.

'Werden wir jetzt schon sentimental oder was?'

'Ich werde nicht sentimental. Ich werde ihn nur einfach.....ach ist doch egal, was rechtfertige ich mich auch eigentlich schon wieder?'

'Du wirst ihn einfach nur was? Vermissten?'

'Ja...Nein...Vielleicht....ach lass mich doch in Ruhe.'

„Harry, könnt ihr Draco zeigen wo er schläft?“ fragte sie und schaute von Harry zu Draco, der sich leicht an sie presste.

„Klar machen wir, kommst du auch mit hoch?“ fragte Harry, warf dabei aber einen unsicheren Blick zu Draco, der sich immer noch an Hermine fest klammerte wie ein kleines Kind an die Hand seiner Mutter.

„Klar,“ *'Ich bin ja nicht unbedingt scharf drauf hier zu bleiben und wie ein Affe im Zoo angestarrt zu werden.'*

'Warum nicht, vielleicht bekommst du dann auch eine Banane.'

'Haha sehr witzig.'

'Was? Ich habe nur versucht dich ein bisschen auf zu muntern.'

'Hast du ja toll hin bekommen und jetzt lass mich in Ruhe ich bin eh schon genervt.'

Langsam zog sie Draco hinter sich die Treppe hoch und blieb dann mit Harry und Ron vor der Tür zum Jungenschlafsaal stehen.

„Draco?“ Hermine sah ihm aufmunternd in seine Augen.

„Mmh?“

„Harry und Ron,“ sie zeigt auf die beiden Jungs, „Zeigen dir jetzt wo du schläfst, ja? Sie werden dir auch helfen dich hier ein bisschen zurecht zu finden und wenn irgendwas ist kannst du sie ruhig fragen, ja?“

Hermine lächelte Draco an, der Harry und Ron musterte.

„Ok,“ sagte Draco und riss sich zusammen, ließ Hermines Hand los und folgte Harry und Ron in den Schlafsaal.

Hermine seufzte laut auf.

'Na das kann ja noch was werden. Lauter Idioten im Gemeinschaftsraum und auch den ganzen Tag um dich herum. Gerade mal zwei oder vier, mit Ginny und Neville, die dich unterstützen und dir ein wenig Kraft geben.'

Wieder seufzte Hermine und stieg dann langsam die Stufen zum Mädchenschlafsaal empor.

An ihrem Bett angekommen schmiss sie ihre Schuhe von den Füßen und lies sich einfach auf das Bett fallen.

Erschöpft und alle Viere von sich gestreckt, starrte sie einfach an die Decke und versuchte ihren Kopf in einen völlig leeren Zustand zu versetzen, was ihr leider nicht gelang.

Immer wieder musste sie an Dracos leicht ängstlichen Gesichtsausdruck von eben denken und der Gedanke an Dracos umwerfende Augen ließ ihr einfach keine Ruhe.

Hermine schlug sich die Hände auf das Gesicht, sie würde sich am liebsten selbst eine Ohrfeige verpassen, bei ihren Gedanken.

'Ich brauche Ruhe und wenn es nur fünf Minuten sind.'

Hermine schloss die Augen und entspannte sich langsam, driftete ab in das Land der Träume.

Brummend drehte sich Hermine auf die andere Seite, fuhr mit der Hand einmal über die Augen, und blinzelte dann auf ihren Wecker, der neben dem Bett stand.

Hermine fuhr erschrocken auf und wäre dabei fast aus dem Bett gefallen.

„Scheiße, ich bin doch tatsächlich eingeschlafen, das kann doch nicht wahr sein. Das Abendessen, ich komme zu spät,“ schrie sie durch den Schlafsaal, hastete zur Tür, riss sie auf und rannte die Treppen runter.

Gerade noch rechtzeitig bremste sie ab, als sie einen blonden Haarschopf erblickte, stolperte über die letzte Stufe und fiel Draco direkt in die Arme.

'Wie peinlich,' dachte sie und wurde rot.

'Na Merlin sei Dank, dass er nicht wieder mit dem Kopf irgendwo gegen geknallt ist.'

'Vielleicht würde er sich dann wieder an alles erinnern, wir sollten es mal versuchen.'

'Hast du nen Knall? Das können wir doch nicht machen.'

'Warum?'

'Darum und aus.'

Hermine blickte in Dracos graue Augen und schien sich darin zu verlieren.

Ein schelmisches Grinsen legte sich auf Dracos Lippen und er hielt Hermine immer noch in seinen Armen.

„Nicht so stürmisch,“ grinste er.

Nichts war mehr von seiner anfänglichen Schüchternheit im Gryffindorturm zu spüren.

Hermine fühlte sich wie Butter in seinen Armen, starrten die ganze Zeit in diese unglaublichen Augen, die mit jeder Sekunde ein Stück näher rückten, bis sich schließlich Dracos Lippen auf die ihren legten und sie sich sanft küssten.

Help what have I done

und weiter gehts etwas freizügiger *hüstel*

ist doch etwas...naja...ausführlicher geworden als beabsichtigt.*rot werd*

Und dieses chap widme ich meiner lieben freundin **lilac butterfly** die endlich wieder aus der USA gekommen ist

@~***Hermine95***~: na dann lies mal weiter hihi *pst bleibt unser kleines Geheimnis* hihi^^

@****cassa**** : sie will nicht nur nen kuss hihi lies einfach das chap, dann weist du was ich meine

@**kim-anika**: sorry hab mir ein bisschen zeit genommen, ich hoffe es lohnt sich

@**Draco__Malfoy**: oh süß ist vielleicht etwas milde ausgedrückt, hihi ich bin gemein, los chap lesen *bussi*

@**Eo-Lahallia**: Sensationsgeil find ich ist noch ein besseres wort *lach*

@**Rumtreiberin**: tja Draco als Engel und Hermine ist das Teufelchen hihi ich hab echt nen knall

So dann kann es ja los gehen und ich entschuldige mich schon mal für die roten Ohren die vielleicht manche bekommen werden, Betonung liegt auf **vielleicht**.

LG eure cherry.juice7

'Ich und stürmisch? Das ist ja wohl ehre er.'

'Und?? Es gefällt dir doch.'

'Tut es nicht.'

'Ist dir das jetzt etwa peinlich?'

'Ist es nicht, warum sollte es auch.'

'Ich habe nur gefragt. Und jetzt konzentriere dich auf den Kuss.'

'Von dir lass ich mir nichts sagen.'

Hermine legte ihr Hände in Dracos Nacken und zog ihn näher zu sich.

'Ach und warum machst es dann trotzdem.'

'Tue ich nicht und jetzt Ruhe.'

Draco schob Hermine weiter zur Wand und presste sie dagegen.

Seine Zunge bahnte sich ihr Weg in Hermines Mund und stupste ihre Zunge an, um sie auf ein kleines Gefecht ein zu laden.

Hermine stieg darauf ein und so wurde der Kuss immer leidenschaftlicher.

Hermine hatte keine Gewalt mehr über ihren Körper, er gab sich ganz ihrer Begierde hin, die sie noch nie zuvor gespürt hatte.

Sie schlang ihre Beine um Dracos Hüfte, der in den Kuss hinein grinste und immer fordernder wurde.

Langsam strich er mit den Finger über Hermines Seite und fuhr dann sanft unter ihr T-Shirt, strich über ihre Haut, was Hermine eine Gänsehaut bescherte.

Hermine wurde ungeduldig, sie wollte mehr, viel mehr.

'Oh bei Merlin, was ist mit dir los?' grinste sie innerlich.

'Hermine, ich habe das Gefühl, du bist nicht mehr Herr deiner Sinne.'

'Das Gefühl habe ich schon lange, aber ich muss mir eingestehen, dass ist echt...'

'Echt was??'

'Echt geil,' dachte sie und schob ihre Hände unter Draco Shirt, strich über seine Brust und war in Begriff es ihm aus zu ziehen, als er den Kuss löste.

„Du gehst ja schnell ran, aber wir sollten lieber wo anders hin gehen, sonst bekommen wir vielleicht noch ungewollten Besuch,“ grinste er.

„Da hast du recht,“ stimmte Hermine ihm zu, nahm seine Hand und zog ihn mit sich durch den Gemeinschaftsraum, durch das Portraitloch und rein in das nächstbeste, leere Klassenzimmer, wo sie dir Tür sorgfältig verschloss und mit einem Schweigezauber versiegelte.

Dann drehte sie sich wieder zu Draco, blickte ihm lüstern in die Augen, strich sich lasziv mit der Zunge über die Lippen und viel schon fast über Draco her, der rücklinks auf einen Tisch fiel.

'Und jetzt endlich runter mit diesem störenden Stück Stoff.'

Hermine schob ihre Hände erneut unter Draco T-Shirt und zog es ihm über den Kopf.

Dann beugte sie sich vor, küsste ihn begierig auf den Mund, dann sanft über den Hals.

Leicht biss sie in seiner Haut und leckte entschuldigend darüber, küsste sich über sein Schlüsselbein hinab auf seine nackte Brust.

Zärtlich strich sie mit den Händen über seinen Bauch Richtung Hose und zog an dem Gürtel.

„Hermine, bist ich so gut oder warst du auf Entzug?“ fragte Draco Teils grinsend, Teils erstaunt.

Sie sah ihn entrüstet an.

„Willst du das ich aufhöre?“ fragte Hermine und strich dabei immer wieder über die Haut an seinem Hosenbund, wobei sie ihn mit einem lasziven Blick förmlich durchbohrte.

„Nein,“ hauchte Draco schon fast und Hermine belohnte ihn mit einem feurigen Kuss für seine Antwort.

Gleich darauf schenkte sie ihre Aufmerksamkeit wieder seiner Hose, die sie aufknöpfte, ihm dann ganz von den Beinen streifte und sie zu Boden gleiten lies.

„Willst du etwa angezogen bleiben?“ fragte Draco und zog ihr sogleich das T-Shirt aus, strich mit den Fingern über den Rand ihres BHs zum Verschluss und lies ihn mit einem kleinen °Schnapp° aufspringen.

Ein dreckiges Grinsen legte sich auf Hermines Gesicht.

Draco zog kleine Kreise um Hermines Brustwarzen, setzte dann kleine Küsse auf diese, biss leicht hinein und leckte dann wieder zärtlich darüber.

Hermine stöhnte lustvoll auf und zog Draco in einen leidenschaftlichen Kuss, während ihre Hand zu seiner Boxer (oder was Zauberer sonst so drunter tragen) glitt und über die Beule unter dem Stoff strich.

Draco stöhnte in den Kuss, umfasste Hermines Po mit beiden Händen, zog sie näher zu sich und drehte sie beide um.

Dann öffnete er Hermines Hose, zog sie ihr aus, spreizte dann leicht ihr Beine und stellte sich dazwischen.

Den Kuss, den sie zwischenzeitlich unterbrechen musste, wurde nun wieder aufgenommen und die beiden Zungen lieferten sich einen heißen Kampf.

Hermine schlang ihr Beine um Dracos Hüften und zog ihn so noch näher.

„Draco?“ fragte Hermine, was sich eher wie ein Seufzer anhörte.

„Ja??“

„Ich will es, jetzt.“

Draco sah sie mit glitzernden Augen an und küsste sie auf ihr Schlüsselbein.

Dann zog er ihr sanft das Höschen aus und lies es zu ihrer Hose auf den Boden gleiten.

Gleichzeitig streifte Hermine ihm die Boxer mit ihren Beinen von der Hüfte.

Wieder gaben sie sich einen leidenschaftlichen Kuss, während sich Draco richtig zwischen Hermines Schenkeln platzierte und dann langsam und vorsichtig in Hermine eindrang.

Hermine stöhnte auf und zog Draco mit den Beinen noch enger an sich.

Sie legte ihren Kopf in den Nacken und passte sich Dracos Rhythmus an.

Hermine vergrub ihre Hände in Dracos Haaren und stöhnte immer wieder ungehalten auf.

Langsam aber sicher näherten sich beide ihrem Höhepunkt, während Draco immer wieder kleine Küsse auf Hermines Brust verteilte.

Schweiß hatte sich auf seiner und ihrer Stirn gebildet und Hermine hatte schon einige unverkennbaren

Spuren auf Dracos Rücken hinterlassen.

Mit einem weiteren lauten Stöhnen kam Draco und sackte dann auf Hermine zusammen.

Diese lies sich nach hinten auf den Tisch fallen, legte die Hände über ihr Gesicht und versuchte wieder zu Atem zu kommen.

Langsam aber sicher kehrte auch wieder ihre Gedanken zurück und ihr wurde erst jetzt bewusst was gerade geschehen war.

'Hilfe, was habe ich getan?'

What do you do to me?

hallo ich melde mich auch mal wieder zurück, war alles ein bisschen stressig mit schule und so.
Und ich hab nebenbei noch meinen Führerschein gemacht.
Naja, also wenig zeit ^^

@ ****cassa****: jo dann löse ich die spannung mal auf

@ **~*Hermine95*~**: oje was ein satz da ^^ . wir wiederholen unser geheimnis mal wieder.

@ **kim-anika**: sorry das du so lange warten musst, aber jetzt geht es ja weiter

@ **Draco__Malfoy**: tja vielleicht sollte sie das ^^

@ **Hauself**: ach wie sie reagiert?? lies selbst

@ **draco*love**: tja bei mir waren es nicht die batterien eher die zeit, die gefehlt hat

nochmal ein riesen **SORRY** an alle und hoffe ihr lest es trotzdem

LG eure cherry.juice7

Vorsichtig schob Hermine Draco von sich runter, stand auf, suchte sich ihr Sachen zusammen und zog diese hastig an.

Wieder vollständig bekleidet sah sie zu Draco, der sich, noch leicht nach Luft ringend, bückte, um seine Hose auf zu heben und sich diese über zu streifen.

Dabei glänzte Draco noch leicht verschwitzte Haut im Abendlicht, das schwach durch das Fenster herein schien.

Hermine verfiel beinahe wieder ihrer Begierde und musste stark dagegen ankämpfen sich nicht auf Draco zu stürzen und Geschehenes von eben zu wiederholen.

'Hermine was ist bloß mit dir los?'

'Du wirst vernünftig.'

'Ich werde vernünftig? Ich bin gerade über Draco hergefallen wie ein notgeiles Frettchen und du willst mir sagen DAS wäre vernünftig?? Es ist Alles, aber auf keinen Fall vernünftig.'

'Ach und warum sollte das nicht vernünftig sein? Du hörst doch nur auf dein Herz.'

'Ach und mein Herz hat mir gesagt ich soll mit Draco.. mit Draco....Arg...DAS machen?'

'Was machen?'

'DAS was wir eben gemacht haben.'

'Ich denke schon.'

'Du denkst schon, was ist denn das für eine dämliche Aussage.'

'Jetzt hör doch mal auf als rum zu meckern. Damit willst du doch nur dein schlechtes Gewissen verdrängen, aber das brauchst du gar nicht haben, du wolltest es und du hast es gemacht, was ist da so schlimm dran?'

'Ich weis es doch selber nicht, aber so kenne ich mich gar nicht.'

'Wer kennt sich schon selbst? Man entdeckt immer wieder neues an sich.'

'Du hast recht.'

'Habe ich das nicht immer?'

'Jetzt werde aber nicht übermütig, ja?'

'Jaja schon gut.'

„Hey Schatz,“ Draco stand vor ihr, sein T-Shirt in der linken Hand, mit der Rechten strich er über ihren Nackten Arm.

Tausend Blitze schienen auf sie ein zu schlagen und ihr Blick verklärte sich leicht.

„Das sollten wir öfters machen,“ sagte er und zwinkerte ihr neckend zu.

„Du bist übrigens der Hammer,“ flüsterte er ihr ins Ohr und Hermine biss sich auf die Unterlippe um nicht auf zu stöhnen.

Wie kann ein Mensch nur so verschiedene Gesichter haben, einmal ist er fromm und schüchtern wie ein sechsjähriger Junge und dann ist er wieder der Aufreißer und Pornoheld schlecht hin.

'Wahrscheinlich hat er auch noch eine romantische Ader.'

„Kommst du Schatz?“ fragte Draco, der bereits an der Tür stand und sich sein Shirt überzog.

„Ja,“ brachte Hermine, noch halb in Gedanken hervor und ging zu ihm, öffnete die Tür und trat hinaus auf den Flur.

„Tja das Abendessen kann ich ja jetzt wohl abhaken.“

Wieder im Gemeinschaftsraum trafen sie auf Ron und die anderen, die es sich in den Sesseln vor dem Kamin gemütlich gemacht hatten.

Mit verlegen gesenktem Blick ging Hermine auf sie zu und lies sich wortlos auf dem Boden vor dem Kamin nieder.

Die Beine zu einem Schneidesitz verflochten, traute sie sich immer noch nicht ihren Freunden in die Augen zu sehen und blickt auf ihr Hände, die auf ihrem Schoß ruhten.

Draco jedoch setzte sich, mit einem sehr fröhlichen Lächeln, neben Hermine und schaute vergnügt in die Runde. Von seiner anfänglichen Schüchternheit war nichts mehr zu spüren, als er sichtlich gut gelaunt begann sich mit Neville zu unterhalten, der unsicher den Blick von Harry suchte, der nur mit den Schultern zuckte.

Immer noch mit gesenkten Blick kämpfte Hermine mit ihrem Gewissen um die Frage, ob es wirklich richtig gewesen war mit Draco zu schlafen.

'Jetzt hör auf dir als Gedanken zu machen. Es ist passiert und du kannst es eh nicht mehr ändern. Und du hast doch auch nichts schlimmes gemacht, ich frage mich worüber du dich überhaupt aufregst, verdammt. Jetzt bin ich es mal, der genervt ist.'

'Was regst du dich denn jetzt auf? Ich bin diejenige die hier mit sich kämpft. Wie kann ich auch nur so etwas bescheuertes machen?'

'Wieso bescheuert? Jetzt stell dich nicht so an, so unschuldig wie du immer getan hast bist du eh nicht.'

'Was soll das denn jetzt heißen?'

'So wie ich es gesagt habe. Ich weis was in deinem Kopf vorgeht, du kannst nichts vor mir verstecken.'

'Was sollte ich auch verstecken ich habe nichts gemacht.'

'Ach nein und diese verruchten Gedanke, die du hattest, als du einmal Ron im Bad der Vertrauensschüler gesehen hast, als er gerade unter der Dusche stand?'

'Das stimmt doch gar nicht.'

'Oh doch, mich kannst du nicht anlügen.'

'Ich gebe es ja zu,' dachte Hermine und lief innerlich rot an.

Hermine quiekte lauthals auf, was dem Schrei eines Meerschweinchens sehr ähnelte.

Mit erschrockenen Blick schaute sie in Richtung des Übeltäters, der sie eben so boshaft erschreckt hatte, als er ihr in die Seiten kniff.

Hermine wollte Draco gerade so richtig zur Schnecke machen, als sich ihr Blick in seinen unendlich schönen Augen Verfang und zu versinken drohten.

Das Licht des Kamins spiegelte sich auf dem glänzenden Grau und Hermine verlor all ihre Sorgen, Gedanken und Hemmungen, dachte nicht an die Anderen und zog Draco zu sich heran und gab ihm einen leidenschaftlichen Kuss, der das Verlangen nach mehr in ihre weckte.

Mit weit aufgerissenen Augen starrten alle Anwesenden des Gemeinschaftsraums auf die zwei

schimmernden Leute vor dem Kamin, ein ehemaliger Slytherin und die sonst so in sich gekehrte, fleißigste Schülerin Gryffindors.

Hermine löste den Kuss und öffnete langsam wieder die Augen.

Einige Augenblicke sahen sie sich nur in die Augen, bis Hermine, durch ein ersticktes Keuchen Rons, wieder in die Realität zurück fand.

Erschrocken und verlegen zu gleich, starrte Hermine in die Menge und wurde sich ihres Handelns bewusst.

Mit erröteten Wangen stand sie auf, nuschte noch ein 'Gute Nacht' zu ihrer Freunde und verkrümelte sich dann in Richtung der Treppen und dem Mädchenschlafsaal.

Draco warf allen noch ein freundliches Lächeln zu und folgte dann Hermine, um sie auf der Treppe ab zu fangen.

„Hermine warte doch,“ sagte er und hielt sie am Arm fest.

„Was hast du denn?“

„Es ist nichts, schon ok.“

„So sah das aber nicht aus, wieso bist du gegangen?“

„Ich bin nur müde.“

„Das Gefühl hatte ich eben aber nicht,“ grinste er verschmitzt und leckte sich über die Lippen.

'Heiliger Merlin'

Hermine konnte nicht mehr an sich halten und küsste Draco wieder verlangend.

Draco presste sie an die Steinmauer und lies seine Hände über ihre Oberschenkel wandern.

Hermine keuchte in den Kuss.

„Draco?“

„Mmh?“

„Was machst du bloß mit mir?“

I love him too

ein neues chap oh wunder wie kommt das, ja sorry Leute ich war auf Klassenfahrt und hab (wie ich nun mal so bin) vergessen das gerade noch vorher fertig geschriebene Kapitel online zu stellen.

Un als ich dann wieder daheim war ging das scheiß i-net natürlich.....NICHT.....seufz

Naja aber jetzt ist es ja da

@ ****cassa****: ach du siehst es schon vor dir? Na dann viel Spaß

@ **~*Hermine95*~**: ich werde es demnächst nachholen

@ **Draco__Malfoy**: ja gesehen hätte ich die auch gerne mal, muss urkomisch ausgesehen haben

@ **kristin the darkangel**: danke dass du es schön findest und für dein tolles kommi

und nun geht es los.

„Ich mache dich verrückt,“ hauchte Draco Hermine ins Ohr.

Hermine verschloss verzückt die Augen und fühlte nur den heißen Atem Dracos und dessen zarte Berührungen auf ihrer Haut.

Stimmen kamen vom Fuß der Treppe zu ihnen hinauf und Draco hielt in seiner Bewegung inne, die seine Hand unter Hermines T-Shirt führen sollte.

Beide wanden ihren Blick in Richtung des unerwünschten Besuches, bis sie sich wieder trafen und sie sich erschrocken und ratlos ansahen.

Die Stimmen kamen näher und Panik machte sich langsam in Hermine breit, nicht nur, dass der ganze Gemeinschaftsraum ihre Knutscherei mitbekommen hatte, nein jetzt wurden sie auch noch gleich fummelnd auf der Treppe erwischt.

Draco lies seinen Blick schweifen, auf der Suche nach einem guten Versteck.

Er erspähte eine kleine Tür, etwas weiter oben der Treppe.

Er nahm Hermine am Arm und zog sie schnell in den kleinen Raum, der sich als Abstellkammer entpuppte. Ihr heißer Atem stieß aufeinander und Hermine lief ein wohliger Schauer über den Rücken.

Eng an einander gepresst standen sie zwischen Besen und Mopp und lauschten auf die Schritte und stimmen, die an ihnen vorbei zogen.

Die Schüler verschwanden und Hermine wollte sich aus dieser Nähe zu Draco befreien, zu viel Angst hatte sie davor, dass sie sich wieder vergessen würde und über ihn her fiel.

Die Hand schon auf der Türklinke, wurde sie von am Arm zurückgehalten.

Hermine senkte den Kopf, sie durfte ihm jetzt nicht in die Augen sehen, sonst würde sie wieder in diesen versinken und Alles um sich herum, und vor allem sich, vergessen.

„Wo willst du denn hin?“, hauchte Draco ihr ins Ohr.

Hermine schloss die Augen und zog tief die Luft ein.

„Was hast du denn?“

Draco strich ihre Haare zur Seite und liebte Hermines Nacken, strich mit einer Hand über ihren Arm und den Anderen legte er um ihre Hüfte, um sie näher an sich zu ziehen.

„Du kannst mich doch nicht so an machen und dann abhauen.“

Hermine hielt den Atem an und verkrampfte sich leicht, nur um sich danach gleich wieder zu entspannen.

Dracos Hand wanderte von ihrer Hüfte zu den Oberschenkeln und dann wieder zurück, um unter ihr Shirt zu schlüpfen.

Hermine kämpfte mit sich selbst, sie durfte jetzt nicht nachgeben, sie wollte das alles nicht, doch das Gefühl der Begierde breitete sich immer weiter in ihr aus.

Sie wusste nicht was sie tun sollte, das war Draco, der sie gerade so verrückt machte und das durfte einfach nicht sein.

Dracos Lippen schoben sich zu Hermines Ohr vor und berührten dieses sanft, sein Atem strich ihre Haut und Draco schloss die Augen, um seinen folgenden Worten noch mehr Ausdruck zu geben.

„Ich liebe dich.“

Hermine riss die Augen auf, ihr gesamter Körper verkrampfte sich und sie zog sich Augenblicklich aus der Umarmung zurück, riss die Tür auf und stürmte hinaus, vorbei an Harry und den anderen, die gerade die Treppe hinauf kamen, raus aus dem Gemeinschaftsraum und rannte durch die Gänge, ohne zu wissen wohin sie eigentlich rannte.

Ihr rannen Tränen über die Wangen, tausende von Tränen, für die sie keine Erklärung hatte.

Dieser Satz von Draco hatte etwas in Hermine ausgelöst, was sie nicht verstand.

Hermine stürmte durch eine Tür und fand sich Augenblicke danach auf irgendeinem Dachboden wieder, von sie nicht einmal wusste, dass er existierte.

Aber das war ihr im Moment auch völlig egal, immer noch weinend lies sie sich an der runden Wand hinunter gleiten, zog die Beine ganz nah an ihren Körper, legte schützend die Arme um sie und bettete ihren Kopf auf die Knie.

Ein Schluchzer verließ ihre Kehle, die keuchend nach Luft rang.

Was brachte sie nur so aus dem Konzept?

'Was ist bloß mit mir los?'

'Wie oft hast du dich das in den letzten Tagen eigentlich gefragt?'

'Ich weis es nicht', dachte Hermine und ein weiterer Schluchzer bahnte sich seinen Weg nach draußen.

'Wieso hat er das auch gesagt?'

'Wieso denn nicht?'

'Ich....er....Er kann das doch nicht ernst meinen, ich meine er erinnert sich doch an gar nichts, wie kann er dann sowas sagen?'

'Wenn er vielleicht so fühlt, aber wichtig ist doch, was du dabei denkst und fühlst.'

'Was ich fühle?'

Hermine schloss die Augen und dachte an Draco, wie er lächelte, oder wenn er sie verschmitzt und lüstern an sah.

Hermine huschte ein kleines Lächeln über die Lippen und ihr Herz fühlte sich an, wie ein kleines Pony, das in ihr herum hüpfte wie verrückt.

'Was ich fühle.'

„Ich liebe ihn auch!“

Und noch eine kleine Amerkung zum Schluss

Die ff neigt sich langsam dem Ende zu.....

es tut mir sehr leid, aber ihr wedet noch von mir hören keine Angst

nur leider bin ich momentan an was wichrigen zu schaffen und werde wohlNach Beednigung dieser ff..... erstmal kaum Zeit finden.

Ich hoffe ihr bleibt mit trotzdem treu und *knuddel* euch alle einmal ganz fest

Knutscha eure cherry.juice7

Please do not cry!

so und das nächste

@~***Hermine95***~ : das freut mich, dass du auch bei den neuen ff's wieder dabei bist, es wird aber noch etwas dauern, da ich mit einer Freundin am Wettbewerb teilnehme und die meiste Zeit dafür brauche. Aber es kommt noch was keine Angst

@**Black**: nein das weiß ich noch nicht, ich lasse mich überraschen, was für eine Story sich mein Hirn mal wieder ausdenkt, oder was für eine Eingebung mich überrollt

@**servana**: naja ich verrate das mal nicht, das liest du alles hier aber sagen wir es mal so, es wird jetzt etwas komplizierter und spannender

@**Eo-Lahallia**: spannend- auf jeden Fall, naja vielleicht nicht soooo spannend, aber die Gefühle müssen jetzt geordnet werden und das ist ja auch immer spannend

@**all**: die meisten haben mich ja gefragt, wie viele Chaps es noch gibt und ich denke mal es werden noch so zwei oder drei werden, aber ich lasse mich wie immer überraschen, was sich mein Kleinhirn noch so ausdenkt und mit mir vorhat.

so und jetzt wünsche ich euch viel Spaß und noch einen schönen Tag (naja wer weiß, wann da Spitel wieder drin steht, vielleicht wünsche ich euch auch noch eine gute Nacht) ;)

LG eure cherry.juice7

Hermine, von ihrer Einsicht beschwingt, erhob sich und lief schleunigst zurück ins Schloss.

Sie hatte keine Ahnung wo sie sich befand und rannte einfach durch die unzähligen Gänge Hogwarts.

In ihrem Kopf schwirrte nur ein Satz °Ich muss zu Draco!°.

Hermine wusste nicht wie spät es war, oder wie lange sie schon durch die Gegend rannte, aber die Fackeln in den Gängen hatten sich schon entzündet und warfen ein schwaches Licht in die sonst dunklen Flure.

Hermine blieb gerade an einer Ecke stehen, um kurz wieder zu Atem zu kommen, als jemand um die Ecke gerannt kam und sie zu Boden warf.

Hermine rappelte sich auf und schaute verwirrt um sich, erkannte den blonden Haarschopf vor sich und dachte an ein Déjà-vu.

'Das kann doch nicht wahr sein.'

Auf allen Vieren krabbelte sie auf ihren bewusstlosen Liebsten zu und erkannte mit einem Schrecken, dass Draco, wie beim Ersten Mal, genau mit dem Kopf auf einen Fackelsockel geknallt war.

Voller Sorge, hob Hermine den blonden Kopf etwas an und bettete diesen auf ihren Schoß.

Behutsam strich sie Draco ein paar Strähnen aus dem Gesicht und hauchte ihm einen Kuss auf die Stirn.

'Bitte, bitte aufwachen, los komm schon bitte.'

'Vielleicht ist er ja tot.'

'Haha witzig, wirklich.'

'Naja ich wollte die Stimmung ein wenig lockern.'

'Na das hast du geschafft.'

Dracos Augenlider flatterten leicht und ein kleines Stöhnen entwich seinen Lippen, bevor er langsam die Augen öffnete.

Hermine atmete erleichtert aus und strich Draco über die Haare.

„Ist alles in Ordnung mit dir?“ fragte sie sanft.

Draco hob den Blick und sah in Hermines Gesicht, worauf er sich ruckartig erhob und sich den Kopf hielt.

„Granger, was machst du denn hier und was ist überhaupt hier los.“

Verwirrt starrte Hermine in Dracos Gesicht, was einen leichten abgeneigten Ausdruck zeigte, in dem sich aber auch Verwirrung spiegelte.

„Wa....was ich hier mache? Ich....Woran kannst du dich als letzte erinnern?“

„Wieso willst du das wissen?“

„Sag es mir doch bitte einfach“, sagte Hermine schon verzweifelt und spürte Tränen in den Augenwinkeln.

Draco war überrumpelt über Hermines Gefühlsregungen und antwortete ihr perplex.

„Ich war auf dem Weg zum Unterricht, war aber schon sehr spät dran, sehr spät und deswegen bin ich durch die Gänge gerannt und dann nach einer Ecke....ja....dann weis ich nichts mehr.“

Draco blickte zu Boden und sah auf seine Hände und dann auf die Uhr am Handgelenk, worauf sein Blick in die Höhe schnellte.

„Was ist passiert, war ich so lange Ohnmächtig? Es ist ja schon nach eins.“

Hermine fand keine Worte, zu tief saßen der Schmerz, der sie gerade übermannte. Gerade hatte sie sich ihre Gefühle für Draco eingestanden, da verlor er schon wieder sein Gedächtnis, ausgerechnet das.

Langsam und stumm liefen Hermine die Tränen über die Wange und immer noch hatte sie kein Wort gesagt, sie starrte Draco einfach nur an und weinte stumme Tränen.

Draco sah Hermine verzweifelt an, wusste nicht, was er machen sollte, wusste nicht warum Hermine weinte.

„Granger? Alles in Ordnung?“

Hermine schluchzte, schloss kurz die Augen und versuchte die Tränen aus den Augen zu zwinkern.

'Wieso??'

'Ich weis es nicht.'

'Aber ich liebe ihn doch....ich liebe ihn doch.'

Wieder ein Schluchzer und noch mehr Tränen.

Draco saß total verzweifelt neben Hermine, schaute sich Hilfe suchend um, doch konnte keine entdecken, war bei der Uhrzeit auch kein Wunder.

Nun brach Hermine vollkommen zusammen, schluchzend und Tränenbäche vergießend saß sie am Boden, die Hände schützend um ihre Knie geschlungen und wippte im Rhythmus ihrer Tränen vor und zurück.

'Wieso?? Wieso?? Wieso??'

'Es soll wohl so sein.'

'Es soll wohl so sein?? Mein ganzes Leben hat sich in den letzten Tagen auf den Kopf gestellt und endlich, als ich eine gescheite Antwort auf alle meine Fragen und auf mein Verhalten habe, dreht sich wieder alles um.'

„Hermine!!“

Draco legte eine Hand auf Hermines Schulter und sah sie beruhigend an.

„Hermine, bitte weine doch nicht.“

Ähm, no?

sorry, sorry, sorry

ich weis ich hab lange nicht geschrieben, aber die Nerven lagen in letzter zeit etwas blank.

Naja aber es geht ja jetzt weiter

@ **Black**: Och nee keinen Hel ist ja sonst langweilig und außerdem sieht Frau dann seine schönen Haare nicht mehr ^^

@ **Rosee**: freut mich, dass es dir gefällt. kann dir leider bei deiner Hoffnung nicht helfen.....

@ **Hauself**: naja der alte nicht ganz, aber sonst joa

@ **Eo-Lahallia**: Tja ich renne auch manchmal gegen einige sachen *hüstel* aber behalt das für dich ^^

@ **Draco_Malfoy**: ähm... ob das so gut ist???? nicht, dass sein hirn dann ganz den geist auf gibt...wär auch nicht so schön...wenn dann bist du schuld

@ ~***Hermine95***~: mmh...sind wir disneyfan oda so??? wie kommst du denn auf dumbi??

und los gehts

LG eure **cherry.juice7**

Hermine hob ihr Gesicht und schaute ihn aus verheulten Augen an, was Draco einen Stich ins Herz versetzte. Er konnte sich diesen Schmerz nicht erklären schließlich hatte er ja nichts mit ihr zu tun.

Hermine sah ihm direkt in die Augen und wieder überrollte sie die ganze Verzweiflung und sie merkte, wie sich dicke Seile um ihr Herz legten und fest zu zogen.

Es tat weh, einfach nur weh zu sehen, wie alles zwischen ihnen zerbrach, was noch gar nicht richtig begonnen hatte.

Draco sah in die verletzten Augen Hermines und fühlte sich schuldig. Er wusste nicht warum, aber er hatte da Gefühl, dass es seine Schuld war, warum Hermine weinte und so verletzt war.

Sie hielt es nicht mehr aus so nah bei Draco zu sein, sie stand abrupt auf und rannte wieder durch die unzähligen Gänge Hogwarts, auf der Suche nach einen Platz, der ihr Schmerzen lindern konnte.

Aber Hermine wusste, dass es so einen Platz nicht geben würde und das sie alleine damit fertig werden musste.

Sie stürzte durch eine schwere Tür und kalte Nachtluft schlug ihr entgegen. Sie stand auf einem der vielen Türme und hatte einen atemberaubenden Blick auf das Sterneübersäte Himmelszelt, dass sie für kurze Zeit ihren Schmerz vergessen ließ.

Doch dann spürte sie wie die kalte Luft die Spuren ihrer Tränen langsam trocknen ließ und alles kam wieder in ihr hoch.

Schluchzend ließ sie sich an der Wand herunter sinken, kraftlos und unendlich verletzt.

Stunden saß sie einfach nur da, weinte und sah mit verschwommenen Blick in den Himmel. Nach und nach versiegten ihre tränen, zu viele waren an diesem Tag veronnen und sie besaß einfach keine mehr.

Der Morgen graute schon langsam am Horizont, als Hermine erschöpft einschlief.

Langsam kletterten die Sonnenstrahlen die Mauern der Schule empor, durchfluteten Zimmer mit goldenem Licht und strichen über Hermines kalte Haut.

Die kalte Nacht hatte sie ausgekühlt und ihre Lippen hatten schon einen leichten Blauschimmer.

Ginny lief aufgelöst in den Gemeinschaftsraum der Gryffindors, auf der Suche nach Harry.

„Harry!“ rief sie, als sie ihren Freund auf dem Sofa erblickte.

„Harry, wo ist Hermine?“

„Woher soll ich das wissen, was ist den überhaupt los, du bist ja total durch den Wind.“

„Hermine, sie war die ganze Nacht nicht da, ich weis es ganz genau. Ich habe ein un gutes Gefühl, wir müssen sie suchen, schnell“, sagte Ginny wild gestikulierend.

„Was ist? Bewege dich mal, wir müssen sie finden“, sagte Ginny und zog Harry vom Sofa.

„Ja aber wo sollen wir denn anfangen?“

„Ich weis es doch auch nicht, aber ich will nicht untätig hier herumspritzen.“

„Warte, ich hole die Karte des Rumtreibers aus dem Zimmer“, sagte Harry und verschwand die Treppe hinauf.

Ginny blieb ungeduldig bei dem Sofa stehen und fummelte an ihren Händen herum.

Hastig kam Harry die Treppe herunter gesprungen, Ron im Schlepptau, und rannte auf Ginny zu.

„Sie ist auf dem Nordturm“, sagte Harry und Ginny zog ihm sofort an der Hand durch das Portraitloch.

„Hey wartet doch“, entrüstete sich Ron. „Sagt mal wo ist eigentlich Draco? Der war heute Nacht auch nicht im Schlafsaal.“

Abrupt blieb Ginny stehen und Harry rannte sie fast um, konnte aber noch früh genug halten.

„Denkst du etwa die haben...?“ fragte sie.

„Haben was...?“

„Oh man Ron“, stöhnte Harry leise und fasste sich an den Kopf, die Anspielung hatte selbst er verstanden.

Ginny wandte sich mit fragendem Blick an Harry, der die Augenbrauen in die Höhe zog und nur mit den Schultern zuckte.

„Ihr seit mir ja eine große Hilfe“, meinte Ginny daraufhin genervt und ging weiter um eine Ecke.

Harry guckte ihr schmollend hinterher und Ron stand einfach dort, wo er vorher auch gestanden hatte und verstand die Sache immer noch nicht ganz.

Ein Schrei ließ beide zusammen schrecken.

Harry rannte um die Ecke und erkannte Draco, der direkt vor Ginny stand.

„Bist du bescheuert? Ich hab fast einen Herzinfarkt bekommen“, schimpfte sie und schlug ihm auf die Schulter.

Draco, sichtlich verwirrt über diese Reaktion Ginnys, hatte überhaupt keine Zeit etwas zu erwidern, da rief auch schon Ron dazwischen.

„Da bist du ja. Wo warst du denn die ganze Nacht?“

„Hä?“ war alles was Draco raus bekam.

'Hab ich irgendwas verpasst' fragte er sich und schaute in Harrys grinsendes Gesicht.

„Was grinst du so doof.“

„Nichts, ich frage mich nur ob du irgendwas mit Hermine angestellt hast.“

„Habt ihr sie gesehen, ich suche sie schon die ganze Zeit.“

„Wieso das denn?“ fragte Harry.

„Sie ist weggerannt.“

„Wieso das denn?“

„Du wiederholst dich“, sagte Ginny.

„Keine Ahnung. Ich war anscheinend Ohnmächtig und als ich wieder aufgewacht bin, saß sie neben mir. Dann hab ich sie gefragt, was sie da macht, ich mein ich habe nicht mit ihr zu tun und mit euch auch nicht.... Warum erzähle ich euch das eigentlich?“

Drei Augenpaare starteten Draco verwirrt an.

„Du erinnerst dich an NICHTS?“

„Ähm, nein?“

I'll explain everything in our room to you

hey leute sorry war alles ein bisschen stressig in letzter zeit und dann ging die seite auch mal nicht wenn ich wollte

aber jetzt kommt ja das neue chap und ich hoffe es ist heiß ersehnt

nun die ff neigt sich ja dem ende wie ihr wisst und ich muss die traurige ankündigung machen, dass dies das vorletzte chap ist

ich hoffe ich vermiese euch die stimmung nicht.

BIs demnächst eure cherry.juice7

@ **Draco__Malfoy**, ***Dramione***, **kristin the darkangel**, **~*Hermine95*~**, **Roseee**: ein dickes dickes fettes danke an euch ihr seit die besten, ihr lest diese ff trotz der großen zeitabstände und hinterlasst immer so tolle kommis. ich hab euch ganz schrecklich lieb und hoffe wir sehen uns auch woanders mal wieder.

dieses chap **widme** ich **allen lesern** dieser ff. *knutscha*

Ginny seufzte leise auf, na das konnte ja noch was werden.

Harry und Ron hatten in der Zeit nichts besseres zu tun, als Draco mit offenen Mündern an zu starre. Dieser verstand die Welt nicht mehr und schaute mit Verwirrung in den Augen vom einen zum Anderen.

„Jungs, guckt nicht so doof wir müssen Hermine finden.“

'Wer weiß was mit ihr ist', fügte sie in Gedanken hinzu.

Ehe jemand etwas erwidern konnte, packte Ginny Harry und Draco an der Ärmeln ihrer Umhänge und zog sie mit sich, während sie an Ron gewandt noch ein, „Los komm mit“ rief.

Ginny lief schnellen Schrittes durch die Gänge Richtung Nordturm, Harry und Draco stolpterten hinter ihr her und Ron lief hinter dem Grüppchen.

Dracos Gedanken schwirrten in seinem Kopf, er wusste momentan überhaupt nicht was er denken sollte, zu viel verwirrte ihn.

Warum war Hermine plötzlich weinend weg gerannt?

Warum nannte er sie plötzlich Hermine?

Wieso waren Potter und die Anderen plötzlich nett zu ihm?

Und wieso waren sie so erstaunt, als er ihnen sagte, dass er sich nicht mehr erinnern konnte?

Was um Merlins Willen war denn bloß passiert?

Draco gedankliche Fragen wurden unterbrochen, als sie die Treppe zum Nordturm erreichten und er über die erste Stufe stolperte, er Harry anstieß und beide zu Boden fielen.

„Sorry“, sagte er und half Harry auf.

Wieder verwirrte ihn sein Handeln, aber konnte nichts dagegen tun, es kam ganz automatisch.

Doch er beachtete diese Kleinigkeit nicht weiter, ihm schien es viel wichtiger schnell Hermine zu finden. Er konnte es nicht leugnen, Irgendetwas schien ihn voran zu treiben, ein Verlange sie zu sehen.

Oben angekommen stieß er sogleich die Tür auf, die Anderen hatte er auf der Treppe hinter sich gelassen.

Kühler Wind schlug ihm entgegen, als er hinaustrat. Draco schaute nach Rechts und nach Links, konnte Hermine jedoch nicht sehen. Er drehte sich nach Rechts und ging langsam um den Turm.

Er musste nicht lange suchen ,da hatte er sie auch schon entdeckt.

Mit blauen Lippen saß sie an der Wand gelehnt und schlief, so sah es jedenfalls aus.

„Hermine“, sagte er zaghaft und strich ihr eine Strähne aus dem Gesicht.

Nichts.

Leicht strich er ihr über die kalte Haut, fuhr mit dem Daumen über ihr blauen Lippen und zog sie dann in seine Arme.

Er schaute in ihr Gesicht, betrachtete ihre geschlossenen Augen und erinnerte sich an einen Moment, als diese so wunderschön glitzerten.

Draco schüttelte den Kopf, das konnte nicht sein, er war Hermine noch nie so nah gewesen, dass er das hätte sehen können, oder?

Sein Blick fiel wieder auf ihre Lippen. Dracos Blick verschleierte sich, er kam Hermines Gesicht langsam näher, schloss die Augen und legte seine Lippen sanft auf ihre.

Hermines Lippen waren zwar kalt, doch erfüllte dieser Kuss Draco mit einer gewissen Wärme.

Schnell zog er sein Gesicht wieder zurück, als er die Tür des Turmes aufschlagen hörte, gefolgt von einem „Hermine wo bist du? Draco?“.

„Wir sind hier“, rief er, lehnte Hermine an seine Brust und zog sich seinen Umhang aus, um ihn um Hermines kalten Körper zu legen.

„Bei Merlin, sie hat ja ganz blaue Lippen“, Ginny strich ihr über das Gesicht, „Und ganz kalt ist sie auch. Wir müssen sie in den Krankenflügel bringen.“

Schon lief sie Draco voraus, Harry hielt ihm die Tür auf und Ron bedachte Hermine mit einem besorgten Blick.

Schweigend liefen sie schnellstens zum Krankenflügel und brachte Hermine zu Mme Pomfrey.

Diese wies Draco an Hermine auf eines der Betten zu legen, und dann mit den Anderen schnellstens aus dem Krankenflügel zu verschwinden.

Draußen lehnte sich Draco gegen die Wand und ließ sich zu Boden gleiten.

Er musste jetzt erst einmal über Alles genau nachdenken und sich über so einiges klar werden.

„Draco?“

Draco blickte auf und sah seinen besten Freund Blaise.

„Blaise.“

„Was machst du denn bloß immer.“

„Was soll das denn heißen, IMMER?“

„Nichts, nichts“, sagte Blaise und hielt Draco die Hand hin. Dieser ergriff sie danken und Blaise half ihm auf die Beine.

„Blaise ich glaube du musst mir so einiges erklären.“

„Nachdem was Harry gesagt hat glaube ich das auch.“

„Harry? Seit wann redest du mit Harry.“

„Das kommt alles in der Geschichte vor. Los komm ich erkläre dir alles in unserem Zimmer.“

Love let us forget

Ich widme die ganze ff meiner über alles lieben ~*Hermine95*~ meiner treuen leserin. Ich freue mich immer über dich hab dich dollie lieb
deien cherry

@~**Angelina Johnson**~: Hilfe ich werde ja ganz rot bei deinem Kommi, dank dir, schön, dass es dir so gut gefällt, das freut mich wirklich sehr

@**Draco__Malfoy** : na ich hoffe da hat sich das warten für dich gelohnt.

@_****Dramione****_: du hast mich lieb, da bin ich ja gerührt, jetzt bin ich schon knallrot im gesicht

@**Roseee**: ich bin der größte fan von happy ends, obwohl auch mal ein bad end dazwischen sein muss, wird ja sonst langweilig.

so nun ist es schon wieder soweit ich wünsche euch allen viel spaß beim letzten chap

Ich hab euch alle ganz schrecklich doll lieb *gruppenknudeln*

unendlich viele Grüße eure cherry.juice7

Love let us forget

Harry und Ron waren zu Blaise gelaufen und hatten ihm die Situation erklärt, mit der bitte, Draco alles zu erzählen, so könne es ja nicht weiter gehen.

Danach waren sie zu Professor Dumbledore gegangen und hatten auch ihm alles erzählt, was sich in der letzte Zeit so bei ihnen angespielt hatte.

Nun waren sie wieder im Krankenflügel, wo Ginny auf sie gewartet hatte, um sie auf den neusten Stand über Hermine zu bringen.

„Mme Pomfrey sagt, es sei nicht schlimmes, nur eine leichte Unterkühlung.“

„Merlin sei Dank“, meinte Ron und setzte sich an Hermines Bett.

„Und was ist mit Draco? Mein ihr er wird sich wieder an alles erinnern?“

„Ich habe keine Ahnung“, sagte Harry betrübt.

„Ich wünsche es Hermine ja“, sagte Ginny.

„Wie meinst du das?“ fragte Ron.

„Ich glaube sie hat sich in Draco verliebt.“

„Sie hat was?“ Ron riss die Augen auf.

„Ist das so schlimm?“ Ginny sah Ron und Harry an.

„Naja es ist Draco.“

„Und wir haben in doch jetzt auch von einer anderen Seite kennen gelernt und wir haben uns doch alle super verstanden oder?“

„Schon.“

„Nah siehst du und schließlich ist Hermine unsere Freundin, wir müssen sie unterstützen, wir können uns ja auch nicht aussuchen wo die Liebe hinfällt.“

„Nein das können wir leider nicht“, sagte Ron und in seinem Blick lag eine Spur Trauer.

Harry sah seinen Freund fragend an, der den Blick auf den Boden gerichtet hatte, um denen der anderen auszuweichen.

„Wir sollten gehen es gibt bestimmt schon Abendessen“, meinte Ron, stand auf, ging an den anderen Betten und Vorhängen vorbei. Er bemerkte die im Schatten verborgene Person nicht, die ihr Gespräch mit angehört hatte.

Harry und Ginny warfen sich noch einen Blick zu, strichen noch einmal über Hermines Arme und folgten Ron aus dem Krankenflügel.

Draco trat aus dem Schatten des Vorhanges und sah Hermine an, wie sie schlafend in ihrem Bett lag.

Sie hatte sich also in ihn verliebt.

Und er war nicht gerade unschuldig an der ganzen Sache, wie er erfahren hatte.

~Rückblick~

Draco setzte sich auf sein Bett und Blaise nahm ihm gegenüber Platz.

„Los Blaise sag mir schon was ich angestellt habe, an das ich mich nicht mehr erinnern kann.“

Blaise seufzte auf und ließ seine Hand in den Nacken gleiten, wo er über seinen Haaransatz strich.

„Ja ich fange mal ganz vorne an, aber ich mache es kurz.....“

Blaise erzählte Draco die ganze Geschichte, seufzte zwischendurch ab und zu mal und beobachtete Dracos Reaktionen ganze genau.

Von Außen ließ er sich nichts anmerken aber Innerlich herrschte ein reges Wirrwarr an Gedanken und Gefühlen.

Er hatte gedacht Hermine wäre seine Freundin und er hatte sie geküsst und vielleicht sogar mehr, Jedenfalls hatte Blaise nichts über solche Dinge gesagt, woher sollte er auch davon wissen.

Aber Draco kannte sich gut und er wusste, es war nicht bei einem KUSS geblieben, sondern, dass da mehr gelaufen sein musste.

Als Blaise mit seiner Erzählung geendet hatte stand Draco wortlos auf und verließ den Schlafsaal, den Gemeinschaftsraum und den Kerker.

Er ging Zielloos durch die Gänge beachtete keinen der anderen Schüler die ihm begegneten.

Er war zu sehr in seinen Gedanken gefangen, die ihm keine ruhige Sekunde schenkten.

Was hatte er da bloß angestellt?

Aber das schlimmste für ihn war, dass er jetzt glaubte er könnte seine Gefühle erklären, die Gefühle die immer dann aufkamen, wenn er sich in Hermines Nähe befand. Nicht, dass er Hermine nicht hübsch und attraktiv fand, dass nicht, aber.....es war eben.....Hermine, die beste Freundin von Harry...ähm...Potter.

Jetzt fing er auch schon an Potter beim Vornamen zu nennen.

Was war nur aus ihm geworden.

'Ein verliebter Trottel.'

'Ich bin kein Trottel.'

'Aber das Verliebt hast du nicht geleugnet.'

Daraufhin hatte Draco nichts mehr erwidert, denn in diesem Moment fand er sich vor den Türen des Krankenflügels wieder.

Wie war er denn hierhin gekommen.

'Die Liebe hat dich geleitet.'

'Ach halt die klappe'

Draco öffnete die Tür leise und schob sich durch den Spalt, der sich ihm bot.

Er sah Harry, Ginny und Ron, die um Hermines Bett saßen.

Sie saßen mit dem Rücken zu Draco, so hatten sie ihn noch nicht bemerkt und er versteckte sich schnell hinter einen der vielen Vorhänge.

Er wollte nicht, dass sie ihn sahen. Er lauschte dem Gespräch zwischen den drei Freunden. Hermine schlief immer noch.

Sie unterhielten sich über Hermine und er erfuhr, dass Ginny glaubte Hermine sei in ihn verliebt.

Hermine sein in IHN verliebt.

Jetzt wusste er gar nicht mehr, was er denken sollte.

~Rückblick Ende~

Jetzt stand er hier, beobachtete Hermine beim schlafen und war sich nicht sicher, was er als nächstes tun sollte.

Er trat neben ihr Bett und zog sich einen der Stühle näher heran, auf den er sich dann fallen ließ.

Sie sah so friedlich aus, genauso wie auf dem Turm. Draco strich mit der Hand sanft über ihre Wange. Ihre Haut war wieder warm und Draco huschte ein kleines Lächeln über die Lippen.

Plötzlich schreckte Hermine aus ihrem Schlaf und Draco fasste sich vor Schreck ans Herz, er glaubte es habe für einen kurzen Moment aufgehört zu schlagen.

Ihre Blicke trafen sich und Hermine sah ihn verwirrt an.

„Was machst du denn hier?“

„Mich von dir zu Tode erschrecken lassen“, sagte er trocken, sein Atem ging immer noch schnell.

Hermine musste sich ein Grinsen bei Dracos Anblick verkneifen, doch viel ihr dann wieder ein, was passiert war.

Wieder sammelten sich Tränen in ihren Augen und Hermine beschimpfte sich selbst als Heulsuse.

So viele Tränen hatte sie die letzten Tage vergossen, alles nur aus einem Grund und der hieß Draco Malfoy. Wäre sie doch nie mit ihm zusammengeknallt, hätte sie doch nie zugelassen, dass er mit in den Gryffindorturm gekommen wäre, hätte sie siech doch nie in ihn verliebt.

Sie hätte nie gedacht, dass Liebeskummer so weh tun würde. Am liebsten würde sie sich das Herz aus der Brust reißen, nur damit dieser Schmerz endlich aufhörte.

Aber sie konnte nicht, so sehr sie es auch alles schmerzte, so wollte sie dieses warme Gefühl nicht missen, wenn Draco in ihrer Nähe war.

Bei jedem scheuen Blick von ihr, bei jedem Atemzug, wo sie seinen Geruch wahrnahm, bei jeder zufälligen Berührung, schien ein neuer Schmetterling in ihr zu Leben zu erwachen.

In manchen Augenblicken hatte sie das Gefühl nur dafür zu leben und doch verspürte sie für jedes dieser schönen Gefühle auf der einen Seite, auch ein schmerzliches Gefühl auf der anderen Seite.

Es war ein Teufelskreis, aus dem sie sich nicht befreien konnte, denn sie wusste sie konnte ihn weder vergessen, noch wollte sie dies.

„Hermine?“

Draco legte sachte eine Hand auf die ihre und strich mit dem Daumen über ihren Handrücken.

„Hermine ich muss mit dir reden.“

Hermine hatte Angst, vor dem, was er ihr zu sagen hatte, bestimmt wollte er ihr nochmal ganz klar machen, dass er nichts von ihr wollte.

Sie senkte ihren Blick, um nicht noch den letzten Rest ihres Selbstbewusstseins zu verlieren, den sie noch besaß.

„Es ist mir sehr wichtig, was ich dir jetzt sage, also unterbrich mich bitte nicht.“

Hermine nickte als Antwort.

„Blaise hat mir die ganze Geschichte erzählt.“

Hermine blickte überrascht auf.

„Ich wusste auch vorher schon, dass irgendwas passiert sein musste, woran ich mich nicht mehr erinnern konnte, bin ja nicht doof. Aber, dass es so etwas sein würde, damit hatte ich nicht gerechnet“, sagte er und kratzte sich verlegen am Hinterkopf.

„Blaise konnte mir leider nicht sagen, was ich privat so getrieben hatte und ich will mich für alles Schlimme entschuldigen“, Hermines Gesicht überzog eine leichte Röte, „aber nachdem er mir alles erzählt hatte bin ich mir so über Einiges klar geworden.“

Draco räusperte sich, jetzt war der Zeitpunkt gekommen, den entscheidendsten Punkt zur Sprache zu bringen.

„Also ich...ähm.....also mir ist klar geworden, dass ich...ähm“, Draco holte noch mal tief Luft, während Hermine sich fragte, was Draco denn so aus der Ruhe brachte.

„Hermine, ich liebe dich“, sprudelte es aus ihm heraus.

Hermine saß stocksteif in ihrem Bett und konnte nicht glauben, was er ihr gerade gebeichtet hatte.

Alle Schmerzen der nicht erwiderten Liebe fielen von ihr und sie hatte das Gefühl, seit etlichen Stunden wieder richtig atmen zu können.

Unerwartet schmiss sie sich in Dracos Arme und begann befreiend zu weinen.

Draco, der diese Reaktion nicht im Mindesten nachvollziehen konnte, blieb einfach verduzt sitzen und war froh, dass Hermine nicht Lachanfall ausgebrochen war, obwohl er diese Reaktion wenigstens hätte nachvollziehen können.

Hermine löste sich leicht von Draco und legte ihre Lippen auf die seinen, der wieder nur verduzt über Hermines Handeln da saß und sich dachte, dass es wohl noch einige Zeit dauern würde, bis er ihr Handeln verstehen und vorhersagen konnte.

Doch das war im Moment eher zweitrangig, denn erstmal sollte er sich auf absolut heiße Mädchen in seinen Armen und den Kuss konzentrieren.

„Ich liebe dich auch“, sagte Hermine, nachdem sie sich gelöst hatte.

„Ich hoffe du kannst mir die ganzen Gemeinheiten der letzten Jahre verzeihen.

„Liebe lässt uns vergessen“, sagte sie verschmitzt und küsste ihn wieder.

~o**Fin**Oo~

so das wars leider

ich würde mich zum schluss sehr über viele kommis freuen

bin auch keinem böse, der bis jetzt noch kein kommi abgegeben hat

ich kenne das bin selbst oft zu faul welche zu schreiben

es ist auch schon wieder eine neue ff in planung und wenn ich diesmal durchhalte, wird sie on gestellt wenn ich fertig damit bin, dann müsst ihr zwischen den chaps nicht immer so lange warten

nochmal HAB EUCH ALLE SO DOLLE LIEB

eure CHERRY